

Gundeldinger Zeitung

Basels älteste Zeitung – seit 1930

Die Lokalzeitung von Basel-Süd und -Ost selbstständig, neutral und erfolgreich!

Reichensteinerstrasse 10, 4053 Basel – Telefon 061 271 99 66 – gz@gundeldingen.ch – gz@gundeli.swiss

www.gundeldingen.ch • gundeli.swiss • 32 Seiten • 18'500 Exemplare • 94. Jahrgang • Nr. 3 • Mi, 13. März 2024

GUNDELDINGER FELD Lebensmittel Markt

Jeden Dienstag 8 bis 13 Uhr

Dornacherstrasse 192 im Gundeli

#gundeldingerfeldmarkt

Gundeldinger Feld

www.gundeldingerfeld.ch

markt@gundeldingerfeld.ch

Mit dem letzten Bummelssonntag sagen wir Adieu Fasnacht 2024

Leider regnete es am letzten Bummelssonntag bis ca. 19 Uhr, darum hatte es auch wenig Zuschauer:innen in der Stadt. «Wir» Aktive waren unter uns und das war gut so, weil in dieser «Kulturstadt» – gefühlt – nur noch etwa 4 bis 5 Beizen an einem Bummelssonntag offen haben. Auf den Fotos die Fasnachtsgesellschaft Gundeli Stamm und Gniesser zusammen. Grosses Bild beim Barfi, kleines Bild in der Falknerstrasse. Mehr zur Gundeli Clique (75 Joor-Jubiläum Teil 2): S. 10–13; «Fasnachts-Ruggblig»: S. 16–25 und Bummel: S. 31.

Fotos: Thomas P. Weber



Unser Bier
Bier von hier statt Bier von dort.

Brauerei im Gundeldinger Feld
Jeden Mittwochabend ab 17.30 Uhr geöffnet.

www.unserbier.ch

Hans AG
Guldenmann

Eventtechnik
Kongresstechnik
Videoproduktion

guldenmann.ag@bluewin.ch
www.guldenmann.ch

Jeden Samstag von 8 bis 13 Uhr
Anmeldung und Info:
078 820 85 60

mail@tellplatzmaert.ch
www.tellplatzmaert.ch

★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★

★ Restaurant Bundesbahn ★

★ Seit 1996 ★

★ Hochstrasse 59 ★

★ 4053 Basel, Tel. 061 361 91 88 ★

★ www.bundesbaehni.ch ★

★ Wir haben die ganze ★

★ Fasnachtswoche normal offen! ★

★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★

Hausmesse in Therwil
2.–23.3.2024

Betten-Haus Bettina

Betten-Haus Bettina AG
Wilmattstrasse 41, Therwil
Telefon 061 401 39 90

Profitieren Sie von unseren Spezialrabatten!

bettenhaus-bettina.ch

Brillen · Kontaktlinsen · Augenprüfungen

AEBISCHER

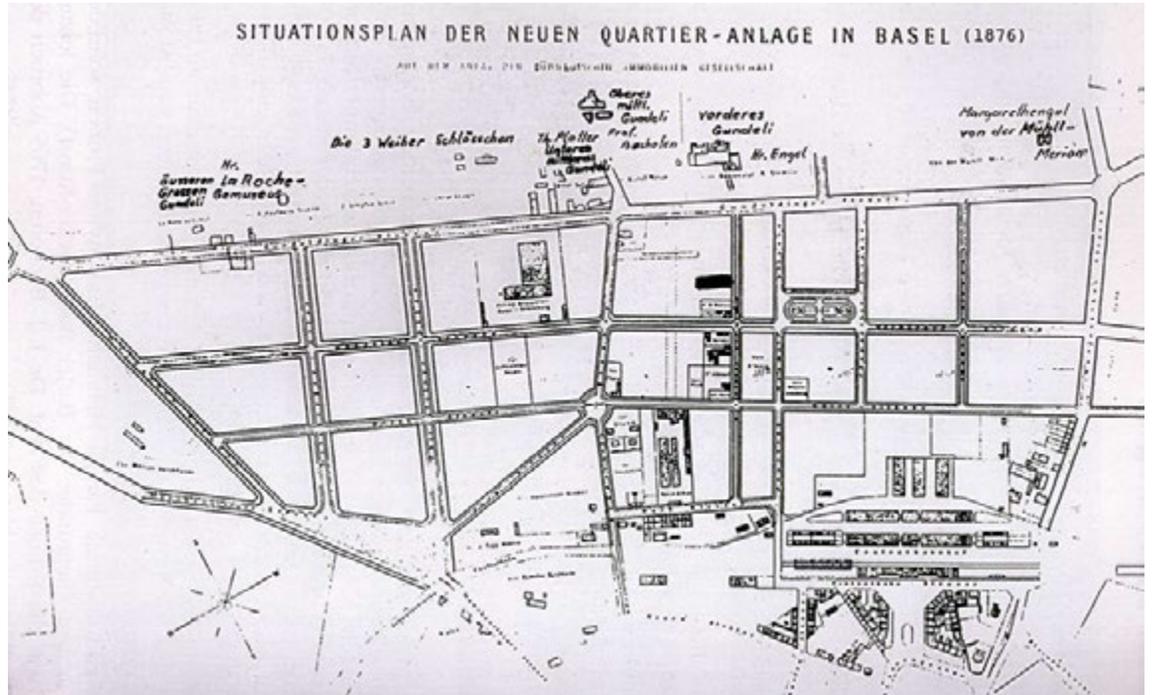
Güterstrasse 247 · 4053 Basel
061 331 26 86
aebischoptik.ch

Swiss Made Brillengläser von REIZE®

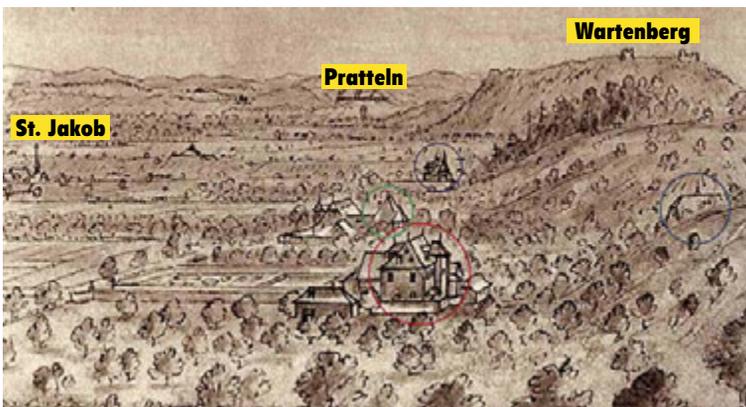
Das Schicksal der vier Schlössli im Gundeldingen oder Gundoldingen

Der Name Gundeldingen wird im Jahre 1194 erstmals erwähnt. Damals bestätigte der Papst Cölestin III. dem Kloster Beinwil schriftlich den Besitz von Gütern in Cundoltingin. Später änderte diese Gegend ihren Namen mehrfach, hiess einmal Gundoltingen, einmal Gundaltingen und dann wieder Gundeltingen. Die Schreibweise Gundoldingen war gemäss den Recherchen von Historiker Christian Zingg bis ins frühe 20. Jahrhundert vor allem im Zusammenhang mit den Schlössern in Gebrauch.

Schlösser gab es in alter Vorzeit einige in dieser Ebene. Geistliche Grundherren wie zum Beispiel das Domstift, Adlige oder reiche Basler Bürger besaßen im Mittelalter Land im Gundeli. Diese nutzten ihre sprudelnden Finanzen zum Bau von repräsentativen Wohnsitzen, die sie als Sommerresidenzen nutzen konnten. Insgesamt sind vier Schlösser belegt. Schon 1377 ist von zwei Schlössern die Rede, wobei dann bald auch ein drittes

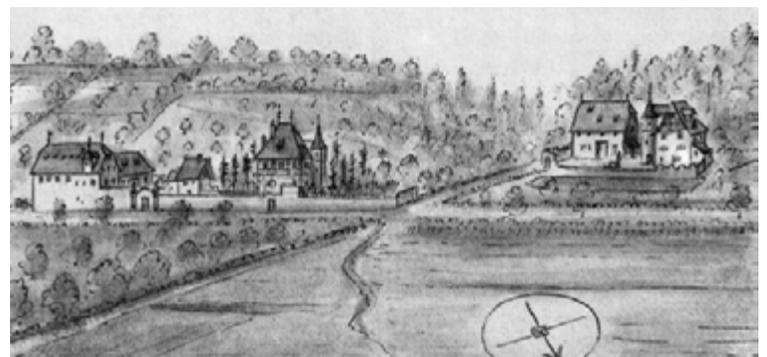


«Situationsplan der neuen Quartier-Anlage in Basel 1876» – «Gundoldingen». Da standen noch die drei Weiherschlösser und das «Dittingerschlosschen», im Plan oben. Plan: Archiv GZ



Gundeldinger Schlösser.

Foto: zVg/Büchel 1747



Mittleres unteres oberes Gundeldingen mit dem Thomas Platter-Haus (Bildmitte). Das untere und mittlere Gundeli war im 13. Jahrhundert im Besitz von Konrad Matzeres Erben. Foto: Archiv GZ

Gundeldinger Zeitung, 13. März 2024

hinzukam. Das letzte Schlösschen stammt aus dem 16. Jahrhundert.

Der an der Dittingerstrasse wohnende Christian Zingg hat die vier

Schlösser farblich auseinandergehalten. Rot ist bei ihm das Vordere Gundeldingen, Grün das Untere Mittlere Gundeldingen (Thomas

Platter-Haus), Blau das Obere Mittlere Gundeldingen und Violett das Hintere oder Grosse Gundeldingen. Leider war das Wort Denk-

malsschutz in unserer Stadt lange Zeit ein unwichtiges Wort. Als man dann zu handeln begann, war es für das eine oder andere dieser Kleinode zu spät.

Das Vordere Gundeldingen an der heutigen Dittingerstrasse war ein Landhaus, welches als einziges der Gundeldinger Schlösser nicht als Weiherschloss angelegt war. Es war deutlich jünger als die anderen drei Schlösser. Anno 1925 wurde es abgerissen. Stehen geblieben ist das 1731 unmittelbar daneben gebaute Schlösschen, welches heute an der Dittingerstrasse steht. Das Untere Mittlere Gundeldingen, besser bekannt unter dem Namen Thomas Platter-Haus, kam einst als Weiherschloss mit markanter Wehrmauer daher. In den achtziger Jahren stand dieses Haus lange Zeit auf der Kippe.

Doch dann wehrten sich einige mutige Gundelianer gemeinsam mit der Gundeldinger Zeitung mit grossem Engagement für dieses wertvolle Kulturgut. Das Thomas



Das renovationsbedürftige und zum Abriss geplante Thomas Platter-Haus ist uns vor allem dank den Initiativen von Werner Gallusser und Paul Weber erhalten geblieben. Foto: Archiv GZ/60er Jahren



Das heute renovierte schöne «Schlösschen» Thomas Platterhaus. Foto: Archiv GZ


Velos Scooters Motos 
www.2radbasilisk.ch
info@2radbasilisk.ch
2 Rad Basilisk AG, Vincenzo Iacono
 Margarethenstr. 59, CH-4053 Basel
 Tel. 061 272 22 22, Fax 061 272 23 59
 Öffnungszeiten:
 Di-Fr 8.00-12.00 Uhr
 und 13.30-18.30 Uhr
 Sa 8-14 Uhr durchg.











Das vordere Gundeli mit dem «Dittingerschlösschen». Es wurde 1550 durch Ulrich Iselin erbaut.



Der heutige noch erhaltene Schlosstrakt an der Dittingerstrasse 20. Als letzter Gutsherr waltet Friedrich Engel-Gross, der 1918 verstarb. Foto: GZ

Platter-Haus konnte vor der Spitzhacke bewahrt werden. Für das Obere Mittlere Gundeldingen, ein mittelalterliches Schlösschen mit Wehrmauer, kam leider jede Hilfe zu spät. Dieses wohl älteste der vier Gundeldinger Schlösser war eben-

falls von einem Weiher umgeben. 1854 entstand an seiner Stelle das nach einem späteren Besitzer benannte Bachofenschlösschen. 1971 sank dieser wunderschöne Bau mit seinen zierlichen Türmchen nach einem Brand in Schutt und Asche.

Heute steht an seiner Stelle bei der Auffahrt zur Wolfsschlucht ein wüster Häuserblock mit Schweizer Wappen auf der Fassade.

Das grösste der Gundeldinger Weiher Schlösser, das Hintere Gundeldingen, fiel erst vor etwa

70 Jahren dem Abbruchhammer zum Opfer. Zuletzt beherbergte es, schon arg verstümmelt, das Mädchenheim der Heilsarmee. Heute stehen auf dem Areal die Wohnblöcke an der Gundeldingerstrasse 440 und 442. Lukas Müller

150 Jahre

 Neutraler Quartierverein Gundeldingen 1875-2025

Quiz-Nr. 3: Kennen Sie das Gundeli?



Wie heisst diese Statue, wo steht sie? Wer hat sie geschaffen, und wann? Nennen Sie zwei bis drei weitere Werke von diesem Bildhauer.

Für die erste und beste Antwort spendet das Restaurant Laufeneck einen Gutschein von CHF 50.-.

RESTAURANT LAUFENECK

Einsenden bis am 20. März an: info@nqv-gundeldingen.ch, Vermerk «Quiz». Auflösung in der nächsten Ausgabe. Die besten Einsendungen werden veröffentlicht!

Auflösung Quiz-Nr. 2

Der Preis geht an Anni Agarwal, Gratulation!

Informationen:



Baumfällungen im Quartier

Liesbergermatte

Wir haben die Stadtgärtnerei Basel gefragt, warum die Rosskastanien auf der Liesbergermatte gefällt werden mussten.

«Die sieben Rosskastanien (*Aesculus hippocastanum*) zeigten seit Jahren eine stetige Rückbildung in der Krone und einen frühzeitigen Blattfall. Eine von uns in Auftrag gegebene technische Untersuchung bezüglich des Untergrundes ergab keine abschliessende Ergründung der Ursache. Das Risiko unvorhersehbarer Astabbrüche wurde immer grösser und die Sicherheit für Nutzerinnen und Nutzer auf der Matte war nicht mehr gewährleistet. Aufgrund dessen musste die Stadtgärtnerei schlussendlich einen Baumersatz beantragen.

Der Ersatz wurde im November/Dezember 2023 öffentlich ausgeschrieben. Diese und weitere «Baum-Listen» finden Sie auf der Webseite der Stadtgärtnerei Basel unter folgendem Link: www.stadtgaertnerei.bs.ch/dam

Momentan werden die Baumstandorte grossräumig saniert. Alle fehlenden Bäume werden spätestens im Herbst 2024 mit einer Mischpflanzung von Zürgelbäumen und Zelkovabäumen ersetzt.»

Gemäss Liste sind auf der Liesbergermatte *Quercus ilex* (Steineichen) als Ersatzpflanzungen vorgesehen.

Wir danken Simon Leuenberger, Leiter Grünflächenunterhalt für die Beantwortung unsere Frage.

Thomas P. Weber

Schillerstrasse 15

Bei der Schillerstrasse 15 wurde im Garten im Geviert Schillerstrasse/Bruderholzstrasse/Hochstrasse eine markante, ca. 30 Meter hohe Pappel gefällt und die zweite Pappel gestutzt. Für diese aufwändige Baumfällung auf privatem Grund musste die Schillerstrasse gesperrt werden. Es war ein abenteuerliches Unterfangen mit dem Pneu-Kran, bei dem die Arbeiter



Gut zu sehen, dass die kranken Bäume im April 2024 nicht mehr richtig ausgeschlagen haben. Für die Benutzerinnen und Benutzer der Matte war die Sicherheit nicht mehr gewährleistet.

Foto: zVg/Stadtgärtnerei Basel



Der traurige Anblick der Liesbergermatte beim Thiersteinerschulhaus nach der Baumfällung. Viel Schatten ging dadurch leider verloren.

Foto: Marin Graf

oder Baum-Fäller über das Dach gehievt wurden. Der gleiche Kran hat dann auch Stück für Stück die Pappel über das Dach in die bereitgestellten Fahrzeuge gehoben.

Gemäss Aussagen der Stadtgärtnerei Basel und auch von den Mitarbeitern der Gärtnerei vor Ort, war eine von den Pappeln der Stamm faul. Die Gefahr bestand, dass sie beim nächsten Sturm nicht mehr standhält. Die zweite Pappel darf noch stehen bleiben, muss aber regelmässig gestutzt werden.

Thomas P. Weber



Die Stadtgärtnerei bei der Arbeit. Die Ersatzbepflanzung ist für Herbst 2024 geplant.

Foto: Martin Graf



Ein grosser Pneu-Kran war für die Baumfällung nötig.

Fotos: Thomas P. Weber



Nicht jedermanns Sache, per Kran auf ca. 40 Meter Höhe über die Dächer gehievt zu werden ...



... damit oben der Baum gefällt oder gestutzt werden kann.



Per Kran wurde die Pappel auch Stück für Stück abtransportiert.



Eine Pappel bleibt stehen, eine wurde gefällt.

Der grüne Hinterhof sieht ohne Pappeln nun etwas leer aus, aber die gestutzte Pappel wächst hoffentlich bald wieder in die Höhe.

Fotos: Thomas P. Weber



Biolaade Gundeli

Publireportage

Endlich! Seit dem ersten Samstag im Februar ist die Veränderung nun auch von aussen und damit für alle sichtbar. Der Schriftzug «l'Ultimo Bacio Gundeli» wurde entfernt und der neue Name «biolaade gundeli» an der Fassade sowie das neue Logo am Leuchtkasten angebracht.

Sieht toll aus, finden Sie auch? Zudem ist jetzt auf Anhub ersichtlich, was es bei uns zu kaufen gibt: Bioprodukte. Von A wie Allesrei-



<https://biolaadegundeli.ch/>

Güterstrasse 199

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag: 8:00–19:00 Uhr

Samstag: 8:00–18:00 Uhr



niger und Apfelingli über H wie «Houderebäsele» (sehr schmackhafter, würziger Käse) bis hin zu Zahnpasta und Zimstangen finden Sie eine wunderbare Auswahl an qualitativ hochwertigen Produkten bei uns.

Nun, da auch das äussere Gewand ein neues ist, haben wir bemerkt, dass die Änderungen bei einigen unserer (Stamm-)Kundinnen und -kunden noch nicht ganz

angekommen bzw. überhaupt klar ist. Die Reaktionen auf den neuen Namen und das neue Logo sind zwar durchwegs positiv, es tauchen jedoch auch Fragen auf: «Wie, ihr seid nicht mehr Ultimo Bacio?»

Daher hier die wichtigsten Eckdaten: Nein, wir sind nicht mehr Ultimo Bacio. Seit dem 1. Oktober 2023 sind wir unabhängig von Ultimo Bacio und kein Franchisingladen mehr. Dies aus dem Grund,

dass sich die Franchisingfirma aufgelöst hat. Wir agieren jetzt selbstständig und haben uns mit dem vielleicht nicht ausgefallensten dafür aber pragmatischen Namen «biolaade gundeli» getauft.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Wenn Sie diesen Artikel bei uns vorweisen, bekommen Sie einen Kaffee offeriert. In diesem Sinne: Bis bald in Ihrem biolaade gundeli!

Ihr biolaade gundeli-Team



Luca Urgese

in das Erziehungsdepartement

Betten-Haus Bettina Therwil:

Tief und gesund schlafen ist wichtig

«Süsser Schlaf! Du kommst wie ein reines Glück ungebeten, unerfleht am willigsten!», schrieb schon Goethe in seinem Werk «Egmont».

Schlafen ist zweifellos etwas vom Wichtigsten, denn der Mensch verbringt mindestens einen Drittel seines Lebens im Bett. Damit nun heutzutage Goethes Zitat Wirklichkeit wird, braucht es zuerst einmal einen modernen Bettinhalt. Hohe Funktionalität und bestmögliche Qualität von Matratze und Einlegerahmen in passendem



Massivholzbett «Basal».

Fotos: zVg



Relaxsessel.

Zusammenspiel sind die Faktoren, die ein freudiges Zu-Bett-Gehen fördern und ermöglichen.

Kurt Hasenfratz und sein eingespieltes Team vom Betten-Haus Bettina haben sich auf dem Markt in der Nordwestschweiz längstens etabliert. Seit über 30 Jahren sind sie für alle Fragen rund ums Thema Schlafen zuständig. In Therwil präsentieren sie Bettgestelle und deren Inhalte führender Marken und fast sämtlicher Stilrichtungen. Ob Bettrahmen aus verschie-

denen Holzarten oder aus anderen Materialien in über 200 möglichen Farben, ob Bettsysteme mit technischen Raffinessen – im Betten-Haus Bettina findet sich stets das Passende für jedes Budget. Im Trend sind zum Beispiel Holzbetten in Buche, Arve, Eiche und Nussbaum oder Boxspringbetten in Stoff und Leder.

In den grosszügigen Räumlichkeiten an der Wilmattstrasse 41 in Therwil findet man als Ergänzung auch die perfekt passenden Nacht-

tische, Kommoden und Schränke sowie Kissen, Duvets und Überzüge in allen Materialien von Natur bis Synthetic.

Lieferung, Montage und Gratis-Entsorgung von Altwaren gehören bei jedem Auftrag selbstredend mit dazu. Kommen Sie vorbei; die Bettenspezialisten aus Therwil freuen sich – besonders auch an der bis zum 23. März 2024 dauernden Hausmesse – auf Ihren Besuch!

Lukas Müller

Betten-Haus Bettina

Betten-Haus Bettina
Wilmattstrasse 41, 4106 Therwil
Tel. 061 401 39 90
www.bettenhaus-bettina.ch

Öffnungszeiten:

Mo	13.30–18.30 Uhr
Di–Fr	9.00–12.00 Uhr 13.30–18.30 Uhr
Sa	9.00–16.00 Uhr

iwb gemeinsam
mehr erreichen

NEU
MIT
ZATTOO TV

GROSSES ENTERTAINMENT
EIN GEMEINSAMER ABEND



Macht es euch gemütlich und freut euch auf maximale Unterhaltung. Mit unserem Internet und TV Bundle.

iwb.ch/verbunden



Güterstrasse 211, 4053 Basel
Telefon 061 361 15 17
Di-Fr 10.00-18.30 Uhr
Sa 10.00-16.00 Uhr
Open Library
(ohne Beratung & Service)
Mo-So 06.00-22.00 Uhr

Die Mitte
Sektion Grossbasel-Ost



Für Fragen und Anliegen wenden Sie sich bitte an: Mlaw Manuela Brenneis-Hobi, Gartenstrasse 87, 4052 Basel, manuela.c.brenneis@gmail.com, Tel. 079 581 80 94. Gäste sind an unseren Veranstaltungen immer herzlich willkommen!

Familienzentrum Gundeli



Gundeldinger Feld
Dornacherstrasse 192
Offener Treffpunkt:
Mo bis Fr 14-17.30 Uhr
www.qtp-basel.ch

Fasnachtsgesellschaft Gundeli



Obfrau Stamm: Nicole Egli, Schäublinstrasse 67, 4059 Basel, Mobile 079 574 73 89
stamm@gundeli.ch



Förderverein Momo

Präsident: Edi Strub
Gundeldingerstr. 341
Telefon 061 331 08 73

FDP. Die Liberalen Basel-Stadt, QV Grossbasel Ost

Präsidentin
Isabelle Mati
isabelle.mati@fdp-ost.ch
www.fdp-bs.ch



Freidenkende Nordwestschweiz

Der Verein für konfessionsfreie Menschen. Wir treten ein für die Trennung von Staat und Kirche, eine humanistische Ethik in der die Menschenrechte eine zentrale Rolle spielen und wir halten an einem wissenschaftlich plausiblen Weltbild fest. nws@frei-denken.ch

Präsidentin: **Gundeli Dräff**
Quartierzentrum & Zweite Chance
Antje Baumgarten
Solothurnerstrasse 39, 4053 Basel
info@gundelidraeff.ch
www.gundelidraeff.ch

IGG Interessengemeinschaft Gewerbe Gundeldingen



Bruderholz Dreispitz,
Jakobsbergerholzweg 12
4053 Basel, Tel. 061 273 51 10
info@igg-gundeli.ch
www.igg-gundeli.ch

Plattner AG seit 1930 **Garage**

Winkelriedplatz 8, 4053 Basel

Unsere Werkstatt ist offen für alle Automarken, Veteranen- und Liebhaberfahrzeuge aller Jahrgänge!

Fiat-Spezialist seit 1955

Frühlings-Check für alle Marken.
nur **Fr. 69.-** inkl. MwSt

beinhaltet 20 sicherheitsrelevante Prüfpunkte (ohne Material). Rufen Sie uns an! Radwechsel nicht vergessen.

Telefon 061 361 90 90

www.garage-plattner.ch



Gesangchor Heiliggeist

Probe Mo, 20-22 Uhr im Saal des L'Esprit, Laufenstr. 44, Präs. Patrick Boldi, Tel. 061 551 01 00



Grüne Partei Basel-Stadt, Sektion Grossbasel-Ost

Für Fragen und Anliegen melden Sie sich bitte bei: Oliver Thommen, Telefon 079 256 80 86
oliver.thommen@gruene-bs.ch



Einsendeschluss für die nächste Ausgabe vom Mi, 27. März 2024 ist am Mi, 20. März 2024

LDP Liberal-Demokratische Partei Grossbasel-Ost

Für Fragen und Anliegen melden Sie sich bitte bei: Patricia von Falkenstein Angensteinerstrasse 19 4052 Basel, Tel. 061 312 12 31
pvfalkenstein@gmx.net



Jugendzentrum PurplePark



JuAr,
Meret Oppenheim-Strasse 80 4053 Basel
purplepark@juarbasel.ch
Tel. 061 361 39 79
www.purplepark.ch

GUNDELDINGER KOORDINATION

Nicolette Seiterle, Geschäftsleiterin
Dornacherstr. 210, 4053 Basel
nicolette.seiterle@gundeli.org
i.d.R. Di-Do anwesend

Öffnungszeiten Quartiersprechstunde: Di, 14.30-17.30 Uhr:
Bibliothek Gundeldingen (Tellplatz/ Gundeli Casino), Gütterstr. 211, 4053 Basel, 1. Stock
Mittwoch 8.45-11.15 Uhr: **Büro Gundeldinger Koordination**, Dornacherstr. 210, 4053 Basel, 5. Stock, links hinten

Neutraler Quartierverein Bruderholz

Präsident: Conrad Jauslin
Arabenstr. 7, 4059 Basel
Tel. 061 467 68 13



Sozialdemokratischer Quartierverein Gundeldingen/Bruderholz

Co-Präsidium Melanie Eberhard und Noah Kaiser, qv.gun@sp-bs.ch
Neuensteinerstrasse 5, 4053 Basel
Tel. 079 935 50 55



Neutraler Quartierverein Gundeldingen

4000 Basel, Fausi Marti, Präsident
Tel. 079 514 94 13
info@nqv-gundeldingen.ch
www.nqv-gundeldingen.ch



Verein Wohnliches Gundeli-Ost

Quartierverbesserungen en gros und en détail.
Arlesheimerstrasse 40, 4053 Basel.
Öffentliche Sitzungen im L'Esprit, siehe Schaukästen oder unter www.verein-wgo.ch



Quartiergesellschaft zum Mammut Gundeldingen-Bruderholz

CH-4000 Basel
kontakt@zum-mammut.ch
www.zum-mammut.ch



Auskunft und Anmeldung zur Teilnahme an der Vereins-Tafel: Preise: Grundeintrag CHF 14.40 (inklusive sind Logo und 5 Zeilen), jede weitere Zeile CHF 3.30. Preisangaben pro Ausgabe exkl. 8,1% MwSt. Gundeldinger Zeitung AG, Reichensteinerstr. 10, 4053 Basel, Tel. 061 271 99 66, E-Mail: gz@gundeldingen.ch

Impressum Gundeldinger Zeitung

www.gundeldingen.ch
<https://gundeli.swiss>

Verlag und Inseratenannahme:

Gundeldinger Zeitung AG, Reichensteinerstr. 10, 4053 Basel, Tel. 061 271 99 66, gz@gundeldingen.ch, gz@gundeli.swiss, Postfinance – QR-IBAN CH20 0900 0000 4000 5184 2.

Redaktion: gz@gundeldingen.ch

Verleger, Herausgeber, Chefredaktor: Thomas P. Weber (GZ)

Verlagsassistentin/Verkaufsleiterin: Carmen Forster.

Distribution: Silva Weber.

Verkauf, Administration, Zahlungsverkehr: Michèle Ehinger.

Buchhaltung: Thomas P. Weber

Redaktionsbearbeitung: Sabine Cast.

Freie redaktionelle Mitarbeiter: Franz Baur, Prof. Dr. Werner Gallusser, Beatrice Isler, Lukas Müller, Hanspeter -minu Hammler (Kolumnist) und weitere.

Fotografen: Martin Graf, Benno Hunziker, Jannik Kaiser, František Matouš, Marcel Michel, Thomas P. Weber, Josef Zimmermann und weitere.

Grund-Auflage: mind. 18'500 Expl. Erscheint 18 x im Jahr 2024 – jeweils am Mittwoch – gratis in allen Haushalten und Geschäften in Basel-Süd (100%ige Verteilung).

Verteilungsgebiet Normalausgaben:

Gundeldingen-Bruderholz (inkl. hint. Bruderholz BL), Dreispitz-Areal (BS+BL), rund um den Bahnhof, St. Jakob, Auf dem Wolf (100%ige Verteilung).

Grossauflagen: über 30'500 Expl. Verteilgebiete der Normalausgabe plus Gellert, St. Alban, Aeschen, City, Ring Teilgebiete Neubad und Bachletten (+ 30% Aufpreis).

Inseratenpreise: 1-spaltige Millimeterzeile 4-farbig (27 mm breit) CHF 1.40 + 8,1% MwSt, Reklamen (48 mm breit) CHF 4.20 (Seite 1: CHF 6.-) + 8,1% MwSt. Abschlussrabatte von 5-30%.

Druckverfahren: Offset. Druckfertiges

«PDF» per E-Mail an gz@gundeldingen.ch oder weitere Formate nach Rücksprache.

Layout: S. Fischer, www.eyeland-grafix.de

Druck: gedruckt in der CH Media Print AG, schweiz 5001 Aarau, www.chmediaprint.ch

Verteilung im Gundeli: Verlag GZ. Übrige Gebiete: ihrewerbung.ch

Abonnementspreis: CHF 52.- + 2,6% MwSt.

MwSt/UID-Nr.: CHE-495.948.945

Copyright für Text und Bild by Gundeldinger Zeitung AG, Basel. Nachdruck und Reproduktionen nur mit Zustimmung des Verlages gestattet (gilt auch für sämtliche Seiten auf www.gundeldingen.ch und gundeli.swiss).

DQ Solutions eröffnet einen Apple Premium Partner Store in Basel

Die Privat- und Geschäftskundschaft von DQ Solutions kann sich freuen. An der Güterstrasse 133 im Gundeli öffnete nach einem Monat Umbauzeit ein neuer Apple Premium Partner Store seine Pforten.

Kundinnen und Kunden haben an diesem einladenden Ort an bester Passantenlage direkt neben dem Bahnhofsingang Gundeldingen die Möglichkeit, all die innovativen Produkte und Dienstleistungen von Apple zu entdecken. Geboten wird auch ein breites Angebot von Zubehör sowie die gewohnte persönliche Beratung und Dienstleistungen, vermittelt von kompetenten Fachleuten. «Wir freuen uns sehr, in Basel einen Apple Premium Partner Store zu präsentieren, der ein erstklassiges Einkaufserlebnis bietet», betonen die Verantwortlichen des neuen Schmuckstücks.

Dem Publikum wird hier alles aus einer Hand präsentiert: Passende Geräte, Zubehör sowie Services wie Installation, Einrichtung, Datentransfer sowie Reparaturen von A bis Z. Das neue Designkonzept ermöglicht es den 23 langjährigen, mit der Apple-Welt vertrauten Mitarbeitenden, noch stärker auf die Bedürfnisse ihrer Kundschaft einzugehen. Das helle, freundliche Ladenlokal ist nach Auskunft von Thomas Zitzer, dem Head of Sales Enterprise, von Grund auf mit Apple Original Material bestückt.



Lange Warteschlange der «Schnäpplijäger:innen», die morgens ein AirPods (die ersten 50 Kundinnen und Kunden erhielten 50% Rabatt) bei der DQ Solutions-Eröffnung ergattern wollten.



Die Warteschlange der Kundinnen und Kunden reichte bis um die DQ Solutions-Laden-Ecke herum.

Fotos: zVg

DQ Solutions hat nun in Basel den zweiten Apple Premium Partner Store in der Schweiz.

Boden, Decke, Lampen sind komplett neu, auch das Mobiliar stammt von der Firma Apple. Zu den Prunkstücken dieser sehr atmosphärisch gehaltenen Einkaufswelt gehören die Zonen im

(v.l.): Thomas Zitzer (Head Sales Enterprise, seit 30 Jahren bei DQ Solutions tätig), Kurt Weber (Mitglied der Geschäftsleitung bei DQ Solutions und verantwortlich für Retail und Repair) und Inhaber Roger Vogt (VR DQ Solutions AG, Schweiz).



Blick in das helle, freundliche Ladenlokal des Apple Premium Partner Stores von DQ Solutions an der Güterstrasse 133. Hier kann alles getestet und ausprobiert werden.



hinteren Teil des Ladens. Hier kann man entweder den Support Tisch oder den Reparatur Tisch aufsuchen, oder an der zentralen Kasse seine Zahlung erledigen. Abgerundet wird das Wunderwerk in der Filiale durch eine Ausstellung aller neuen iPhone, iPad, MacBook und Mac, Apple Watch, AirPods, TV & HomePod, Zubehör und Apple Services wie AppleCare+ mit Apple-Technik. Die Kundschaft hat zudem die Möglichkeit, die gesamte Produktpalette direkt vor Ort zu testen.

Lukas Müller



Giampaolo Falivene, Filialleiter – seit 1999 im Betrieb tätig.



Beratung, Reparatur, Schulung wird bei DQ Solutions GROSS geschrieben, wie hier beim Beratungs-Support.

Fotos: Thomas Weber



DQ Solutions Store Basel
Güterstrasse 133 im Gundeli
www.dq-solutions.ch/de

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 9.00–18.30 Uhr
Samstag 9.00–17.00 Uhr

Jeden Tag ein Osterangebot

Mi., 13.3.



50%
ab 2 Stück

auf Coca-Cola Classic
und Zero, 6 x 1,5 Liter,
nach Wahl

z. B. Coca-Cola Classic, 6 x 1,5 Liter
7.05 statt 14.10 (1 Liter = -.78)

Do., 14.3.



50%
15.75
statt 31.50

Coop Lachsfilet ohne Haut, ASC, aus Zucht,
Norwegen, in Selbstbedienung, 600 g (100 g = 2.63)

Fr., 15.3.



40%
per 100 g
3.10
statt 5.20

Coop Lammierstück, Grossbritannien/Irland/Australien/
Neuseeland, in Selbstbedienung, 2 Stück, ca. 440 g

Sa., 16.3.



20%
auf alle
Weine

(exkl. bestehende Aktionen, Schaumweine, Champagner,
Trophy, Raritäten, Mondovino Highlights und Subskriptionen)
z. B. Chablais AOC Yvorne La Thibaude 2022, 70 cl
11.60 statt 14.50 (10 cl = 1.65)

Mo., 18.3.



40%
ab 2 Stück

auf das ganze
Nescafé Dolce Gusto
Kapselsortiment
nach Wahl

(exkl. Coop Prix Garantie und Dolce Gusto Neo)
z. B. Nescafé Dolce Gusto Café au Lait, 30 Kapseln
7.10 statt 11.90 (1 Stück = -.24)

Di., 19.3.



40%
ab 3 Stück

auf alle Biere
im Multipack
nach Wahl

(exkl. Coop Prix Garantie und bestehende Aktionen)
z. B. Feldschlösschen Original, Dosen, 6 x 50 cl
6.90 statt 11.50 (100 cl = 2.30)



Osterangebote einfach
online einkaufen: [coop.ch](https://www.coop.ch)

Verkauf nur in haushaltsüblichen Mengen, solange Vorrat.
Jahrgangsänderungen vorbehalten. Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

coop

Für mich und dich.



Fasnachtsgesellschaft Gündeli 1949

75 Jahr Gündeli

Teil 2/3

Im ersten Teil der Jubiläumsgeschichte 75 Joor Fasnachtsgesellschaft Gündeli (GZ 14. Februar 2024: <https://gundelingen.ch/archiv/2402gz.pdf>) befassten wir uns mit der Gründerzeit der Gündeli, der enge Zusammenhang mit der Gündelinger Zeitung und Paul Weber, beleuchteten die Anfänge, die Gründung im Gündelinger-Casino und berichteten über die erste Fasnacht. Im 2. Teil gehen wir nun auf das Vereinsleben ein und auch den Einfluss der Gündeli auf andere Institutionen.

Text: Markus R. Weber

Gündeli und das Preispfeifen

Im 1958 holte die Gündeli erstmals und gleich zum Doppelschlag aus. Sieg im Einzel (mit **Achilles Waldner**) und Sieg in der Gruppenkonkurrenz (mit **Emil Alber, Hans Ammann, Werner Fankhauser, Dieter Kromer, Hans Schneider** und **Achilles Waldner**). Die junge Gündeli hat sich mitten in die arrierten Cliques platziert. Und mit den Siegen 1960, 1961 und 1962 gelang gar der Hattrick und der begehrte **Jeisi-Migger-Wanderbrys** für die beste Basler Pfeifergruppe war für immer in Gündeli-Hand. Die stolze Trophäe hängt heute im Cliquenkeller. Auch **Achilles Waldner** wiederholte seine Siege: 1960, 1962 und 1964. Er ist aber nicht der einzige Vierfachgewinner der und für die Gündeli. Dieses Kunststück brachte auch **Thomas P. Weber** fertig in den Jahren 1982, 1985, 1986 und 1989 (es soll dies der letzte Königstitel eines Gündeli-Pfeifers sein). **Peter Köpf** heimste drei Siege in Folge ein: 1975, 1976, 1977. Zweimal siegte **Hans Schneider** 1972 und 73, **Niggi Maurer** gewann 1974.

1965, 1966, 1969, 1971, 1972, 1974, 1987, 1988, 1989 (wieder ein Hattrick) und 1993 folgten weitere Siege der Gündeli in der Pfeifergruppenkonkurrenz. Neben den bereits erwähnten Siegpfeifern gehörten auch in unterschiedlicher Formation **Raymond Ammann,**

Markus Breisinger, Werner Fankhauser, Christoph Harter, Thomas Heid, Holger Herrendorf, Klaus Herrendorf, Gilbert Kaufmann, Thomas Kneubühler, Duri Müller oder Peter Winkelmann zu den siegreichen Gruppenpfeifer.

Heute verzeichnen die Gündeli Gniesser mit **Sabine Cissé-Inderbitzin** (1981) und **Peter Thommen** (1983) noch zwei weitere Pfeiferkönige in ihren Reihen. Sie gewannen aber ihre Titel damals für andere Cliques.

Gündeli und das Drummeli

Immer wieder sorgte die Gündeli am Drummeli für Aufsehen. So zum Beispiel 1960 mit einem exzellenten Gässler als Pfeifersolo, damals noch eher unüblich und



Die erfolgreiche Gündeli-Pfeifergruppe, die 1989 den Hattrick schaffte. Im Bild der siegreiche Auftritt im 1988 mit (v.l. – hintere Reihe) Peter Winkelmann (verdeckt), Markus Breisinger, Christoph Harter (vordere Reihe) Klaus und Holger Herrendorf und Thomas P. Weber.

Foto: Archiv GZ

Thomas P. Weber (rechts) war 1989 der letzte Pfeiferkönig für die Gündeli, hier im Bild zusammen mit Trommelkönig Daniel Laufer.



Foto: Archiv GZ

im Jahr darauf die Tambouren mit Trommelsolo d Römer, ein mutiger Auftritt unter der Leitung von

Trommelinstruktor **Mix Lauener** (u.a. Schöpfer der Trommelmärsche Gorilla und Nynenynzger). Unter all den vielen Aufsehen erregenden Auftritte seien d Britte 79 am Drummeli 1989 mit dem Formationslauf ganz nach britischer Manier der Pfeifer durch die Tambouren auf der legendären Kiechli-Bühne oder im Muba-Festsaal die neu interpretierten Neue Schwyzer mit Geisslechlöpfer, Talerschwingen, Alphorn, Akkordeon, Bouzouklänge und Chorgesang vereint mit Trommeln und Pfeifen (Arr. **Art Paul**) stellvertretend erwähnt. Die konzertanten Auftritte aber kamen vor allem im Musicaltheater so richtig zum Tragen.



Formationslauf auf der Drummelibühne: Britte 79 am Drummeli 89.

Gündelinger Zeitung, 13. März 2024



Pfiffersolo mit em Gässler am Drummeli 1960: «Mer pfyffe uff's Tschudifesch – mir fyre dr Ueli».



Drummel- und Pfifferschuel der Jungen Garde Gündeli am Drummeli 1973.

Fotos: Archiv GZ



Und dieses Jahr am Drummeli «75 Joor zämme».

Foto: Benno Hunziker

Viele Premieren (Märsche, die die Gundeli zumeist auch editierte) gehen auf ihre Kappe: **dr Wällesittig** (1957, Karl Roth), **d Britte** (1963, Arr. Hans Schneider, Trommeltext Männli Vogt), **Naarebaschi** (1971, René Brielmann, Trommeltext von «ein paar Gundeli-Tambouren»), **Rossignol** (1974, Hans Schneider, Trommeltext Freddy Bruder, zu der Zeit auch Gundeli-Trommelinstruktor), **Irländer** (1982, René Brielmann, Trommeltext Werner Spichty), **Dante Schuggi** (1988, René Brielmann, Trommeltext Karl Meyer), **s Fyrheernli** (1989, René Brielmann, Trommeltext Karl Meyer), **Rhysprung** (1991, Thomas Heid), **Hornpipes** (1997, René Brielmann, Trommeltext Werner Spichty), **s Fuudiweggli** (1999, Georg Grunz, Trommeltext Werner Spichty), **Drachenäsch** (2009, John Benoit, Trommeltext Danny Wehrmüller) oder dann **s Protescht-Märschli** (2013, Beery Batschelet, Trommeltext Ivan Kym).

Zu «nur» Drummelipremieren zählen 1965 die Neufassung von **z Basel am mym Rhy** (Karl Roth, Trommeltext Frutz Berger), **s Nunnefirzli** (1978, Strassenfassung, George Grunz, Trommeltext Werner Spichty), der **Altfrangg** (1980, René Brielmann), **«Ain't She sweet?»** (2007, Arr. René Brielmann) oder dann der **Arabi** mit neuer **4. Zierstimme** (1976, René Brielmann).

Übrigens, **René Brielmann** (auch Ehrenmitglied der Gundeli) wie auch **Thomas Heid** waren Aktivpfeifer der Gundeli. **Werner Spichty** war nebst Trommeltextschreiber auch Gundeli-Trommelinstruktor, -Trommelchef und langjähriger -Aktivtrommler und in der Sujetkommission und **Georg Grunz** widmete s Fuudiweggle der Gundeli zum 50. Geburtstag.

All diese Premieren, das Pfeifen in anderen Formationen und Sparten (Jazz/Klassik(Pipes and Drums) ausserhalb der Clique und die engagierten Teilnahmen am «Offizielle» führten dazu, dass die Gundeli entscheidenden Einfluss nahm auf die Entwicklung des Basler Pfeifens. Dies manifestierte sich auch im Piccolobau, wo in Zusammenarbeit mit dem **Musikhaus Oesch** ein neues Piccolo entwickelt wurde mit veränderter grösserer Bohrung, das auch unter dem Namen **«Spez»** bekannt wurde.



Erste Fasnacht der jungen Garde Gundeli 1953. Sujet: «Wär d Waal het het au d Qual».

Foto: Clique Chronik



Junge Garde Gundeli am Morgenstrach 1956, Imbergässli.

Foto: Archiv GZ

Gundeli und die Gruppierungen

Zu Status eines Stammvereins gehört das Führen einer Jungen Garde. 1952 wurde die Junge Garde Gundeli durch **Walti Karch** ins Leben gerufen, der gleich auch das Präsidium übernahm. Von Beginn an war die Junge Gundeli für Mädchen und Buben offen, was mit der Zeit zu Problemen führte und zwar deshalb, weil mit dem Erreichen des 18. Altersjahr (anfangs noch 20 Jahre) die Burschen in den Stamm wechseln konnten, die Mädchen hingegen die Clique verlassen mussten. Dieser Missstand hielt bis zur Gründung 1978 der **Gundeli Gumsle** (die Frauenclique der Gundeli, Gründervater JG-Obmann **Joggi Schaffner**) an und endete letztlich erst wirklich mit dem Zusammenschluss Stamm/Gumsle im Jahr 1994. Fortan war die Gundeli eine gemischte Clique. Aber bis zum 1978 verlor die Gundeli viele junge Menschen, weil sie wei-

Fortsetzung Seite 12

Trommelstunde im Gundeli Casino-Keller 1959.

Foto: Archiv GZ



Imposanter Gniesser-Zug Fasnacht 1992: «Lieber mit den Elsässer Salli-binand als mit de Rammel Hand in Hand».

Foto: Archiv GZ



Signet der Gundeli-Gumsle von Pitt Rüegger.



«Anstatt wäsche dien mer lösche», Gundeli-Gumsle Fasnacht 1993.

Foto: Sammlung Völlmin

terhin gerne zusammen Fasnacht machen wollten. So entstanden unter anderem die **Verschupfte** und dann auch der Folge **d Aigebreedler** (siehe Fasnachtsruggbligg).

Ab 1967 gabs mit den **Gundeli-Binggis** eine Erweiterung in der Jungen Garde. Damit wurde für die Kinder der Einstieg in die Fasnacht vereinfacht und zudem konnte das Repertoire für die Junge Garde erweitert werden. Aber nicht nur nach «unten» sondern auch nach «oben» wurde diversifiziert. 1982 erfolgte nämlich die Gründung der **Gundeli Gniesser**, die Alte Garde der Gundeli. Erster Obmann der Alten Garde wurde **Männi Glauser**. Als 5. Gruppierung in der Gundeli-Familie existierte wie erwähnt die Frauengruppe Gundeli Gumsle von 1978 bis 1989.

Gundeli und der JFV Aeschen-Gundeli 1757

Robi Stohler war nun nicht nur der erste Präsident der neuen Gundeli, er übte gleichzeitig auch dieses Amt im JFV Aeschen-Gundeldingen aus und in diesem Vorstand sasssen auch Paul Weber und **Babette Gallusser** (die Mutter von Werner), letztere zuständig für die Kostüme. Im Verlaufe der Zeit präsidierten sowohl **Paul Weber** wie auch **Markus R. Weber** und **Thomas P. Weber** (jetziger Herausgeber der GZ) diesen Verein. Und auch in späteren Jahren versahen Gundeli-Mitglieder Chargen im JFV-Vorstand wie u.a. **Claude F. Beranek** (der dann auch im Kleinbasel aktiv werden sollte), **André Hofer**, **Boris Meyer**, **Robi Schwald** oder **Peter Winkelmann**. Also der Jugendfestverein und die Gundeli waren seit jeher verbandelt und man half sich ge-

genseitig aus. Und seit der Gründung der **Jungen Garde Gundeli** 1952 war diese feste Bestandteil des Festumzuges. Die ältere GZ-Leserschaft mag sich sicherlich an die Propagandamärsche durchs Quartier, jeweils am Mittwoch vor dem Fest und am Festtag selbst frühmorgens sonntags (was mit der Zeit nicht mehr so gut ankam) erinnern. In den letzten Jahren bestritt die Junge Gundeli auch das Bühnenprogramm zum mittler weilen dreitägig angewachsenen Gundeli-Fescht mit integriertem Jugendfest.

Gundeli und «Zum Mammut»

Auf Initiative und Leitung von Humangeograph Prof. Dr. **Werner A. Gallusser** (notabene der allererste Trommler der neugegründeten Gundeli) in Zusammenarbeit mit Prof. **Gerhard Schmid** (öffentliches Recht) und **Markus R. Weber** («Mädchen» für alles) wurde das Initiativkomitee Quartierkooperation (nicht etwa Kooperation) lanciert, aus dem dann in der Folge als einzig weiter verfolgter Zweig die Arbeitsgruppe «extra muros» fürs Gundeli (und Bruderholz) entstand. Diese Gruppe bildete die Basis zum Gundeldinger Kämmerli (eine Vereinigung von Politik, Kultur, Sport, Vereine aus dem Gundeli und Bruderholz), zu deren Gründung sich viele Persönlichkeiten aus dem Quartier – auch von der Gundeli-Clique – einfanden, das letztlich zur heute aktiven **Quartiergesellschaft Zum Mammut Gundeldingen Bruderholz** mutierte. Alle Entwicklungsstufen standen



Zum Mammut-Gründervater **Werner Gallusser** mit Protokollbrett am Mammut-Umgang 2010. Foto: Archiv GZ

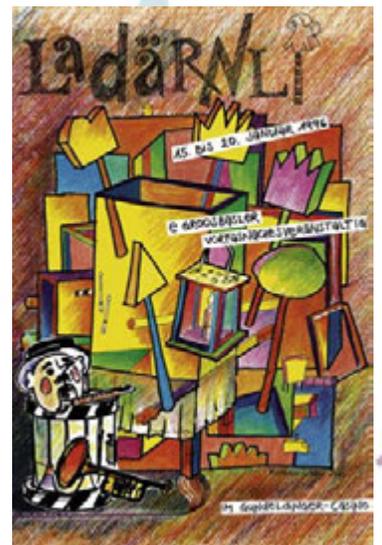
stets unter der Führung von **Werner A. Gallusser**, der das «Mammut» als logische Folge auch präsidierte. Die Nähe zur Quartiersclique brachte es zudem mit sich, dass in den ersten Jahren die Mammut-Trommler ausschliesslich aus der Gundeli stammten und im Cliqueneigenen Ryslaifer-Kostüm auftraten. Heute ist diese Trommelgruppe autark.



Gundeli und das Ladärnli

Zwar wurde das Ladärnli fast ausschliesslich von Gundeli-Mitgliedern organisiert, zudem von der Gundeli mitgetragen, aber formell war das Ladärnli eine unabhängige Vorfasnachtsveranstaltung im Gundeli-Quartier

– im neuen Gundeldingercasino und zur Zeit der Lancierung die einzige Veranstaltung im Grossbasel. Das Drummeli zog in die Muba und das Pfyfferli legte eine Pause ein. Andere Vorfasnachtsveranstaltungen folgten erst später. Initiant und treibende Kraft war **Markus R. Weber** (Obmann, Konzept, Regie) zusammen mit **Peter Winkelmann** (Finanzen, Administration) und **Peter Zwick** (spätere BL-Regierungsrat, Produktion, Technik). Entscheidend im OK mitgearbeitet haben auch **Matthys Hofer** (Konzept, Text, Regie, Schauspiel), **Thomas P. Weber** (Programm, Regie) und **Erika Graff** (Sekretariat – einziges Nicht-Gundelimitglied). In den vier Austragungen (1996, 1998, 2000 und 2002) bestritten jeweils immer Gundeli-Mitglieder als Gruppe, in extra gebildeten Formationen oder gar als Solisten diverse Programmteile und auch die Gundeli



Programmheft-Deckblatt **Ladärnli** 1996.



Junge Garde Gundeli am Jugendfestumzug 2007.



Junge Garde Gundeli am **Ladärnli** 2002.



Gundeli Stamm mit einem Auftritt auf der Gundeli-Fescht-Bühne 2010.

Fotos: Archiv GZ



Matthys Hofer als «Bölche-Mischer» am **Ladärnli** 2000.



Hier noch drei Schnappschüsse von der Fête de Vevey (v.l.): Ernst Schneider, Passenini, Ruedi Bopp, Raymond Gürtler und Pitt Ruegger.



Paul Weber, Robi Stohler, Mille Alber und Marcel Sterchi.

Junge Garde hatte in diesem Gefäss stets ihre Auftritte.

Gundeli und Ausflüge

Allein dieses Thema würde eine Zeitung füllen. Die Gundeli-Clique war unter anderem in Toulon, Winzerfest Morges, Prozheim, Kopenhagen, Raron, St. Gallen, St-Quentin, Genf, Siena, Expo Lausanne, Vevey etc.

Der dritte und letzte Teil der Jubiläumsgeschichte 75 Joor Fasnachtsgesellschaft Gundeli folgt in der nächsten Ausgabe vom 27. März. Dann widmen wir uns noch den Kapiteln unter anderen **Gunde-**



li und die Sujets, Gundeli und die Zee-del, Gundeli im Gundeli und Gundeli und das Jubiläum.



Ständeli in Vevey auf dem Place de Marché 1957.

Fotos: Archiv GZ

GUNDELDINGER FELD Markt
Dienstags von 8 bis 13 Uhr

Gundeldinger Feld sucht Verantwortliche Person für den Wochenmarkt

Seit Mai 2022 findet jeweils am Dienstagvormittag ein kleiner und feiner Markt auf dem Gundeldinger Feld statt. Das Angebot ist beliebt und soll deshalb weiterentwickelt werden. Leider haben sich die beide Iniiant:innen und treibenden Kräfte der Anfangsphase neuen Aufgaben zugewendet und deswegen suchen die bestehende Marktbetreiber:innen und die Verwaltung des Areals Verstärkung.

Zu den ehrenamtlichen Aufgaben gehören:

- Kommunikation mit den Marktbetreibenden
- Suche nach ergänzenden Marktständen
- Organisatorische Aufgaben im Allgemeinen
- Mailing-Versand, Verteiler Flyer, Social Media
- Kontakt zu anderen Märkten
- Eventuell Aufbau von Jahreszeiten-Markt und spezielle Highlights

Die Arbeit nimmt ca. zwei bis vier Stunden pro Woche in Anspruch. Die teilweise Anwesenheit am Markttag ist stundenweise nötig. Sie werden selbstverständlich von den Marktbetreibenden und der Verwaltung des Areals bei Ihrer Arbeit unterstützt.

Kontakt: mirjam.wicki@kantensprung.ch

Für Maitli und Buebe
Damen und Herren

LIGGE Coiffure
Claude Goeppfert
Jurastrasse 40
4053 Basel
Tel. 061 361 63 65

Mitglied der TREUHAND | SUISSE

«Grosses vor?
Wir begleiten Sie dabei.»

Ihr Partner für:

- Steuern
- Rechnungswesen
- Revision
- Unternehmensberatung

BUCHEX
TREUHAND AG

Güterstrasse 86 A | 4053 Basel | Tel. 061 367 90 70 |
Fax 061 367 90 75 | info@buchex.ch | www.buchex.ch

First Cleaning Service GmbH
Reinigungsinstitut

Erlenstrasse 27a • 4106 Therwil
Telefon 061 361 44 51
info@firstcleaningservice.ch
www.firstcleaningservice.ch

- Baureinigungen
- Büros
- Fabrikationsgebäude
- Fenster inkl. Rahmen
- Gastgewerbe
- Hauswartungen
- Oberflächenbehandlung
- Öffentliche Einrichtungen
- Schaufenster
- Spannteppiche
- Sportstudios
- Treppenhäuser
- Umzugsreinigungen
- Wohnungen

BOXLY

Self-Storage Dornacherstrasse 210
Günstig, kameraüberwacht, sauber,
klimatisiert und an guter Lage.

Die besten Lagerräume in
Gundeldingen
041/5253231 / info@boxly.ch
www.boxly.ch

www.gundeldingen.ch

Blaukreuz-Brockenhalle
Basel

Wir räumen, entsorgen
und richten neu ein.

Leimgrubenweg 9
4053 Basel
061 461 20 11
brocki-basel@jsw.swiss
www.brocki-jsw.ch

Öffnungszeiten:
Di-Fr 12-18 h
Sa 10-16 h

Warenabholung
und Lieferservice

JSW+

Margarethenbrücke ist wieder offen für Trams

Seit Montag, 11. März 2024 verkehren die Tramlinien 2, 16 und E11 wieder gemäss regulärem Fahrplan über die Basler Margarethenbrücke. Möglich machen dies zusätzliche Stützenreihen und ein Sensoren-basiertes Überwachungssystem. Hoffen wir, dass dies lange anhalten wird.

GZ. Für Busse und Lastwagen bleibt die Brücke gesperrt. Gemäss Meldung vom vergangenen Jahr sollte die Brücke erst ab 1.4.2024 wieder befahrbar sein. Einige Einschränkungen müssen jedoch aufrechterhalten werden. So dürfen sich die Trams oder Trammersatzbusse auf dem mittleren Abschnitt der Hauptbrücke nicht kreuzen. Für alle anderen Busse und Lastwagen bleibt die Brücke gesperrt. Die Lastbeschränkung für den motorisierten Verkehr liegt weiterhin bei 3,5 Tonnen. Ziel der Lastbeschrän-



Jupiii – die Trams fahren seit Montag wieder über die Margarethenbrücke.

Foto: Thomas P. Weber

kung ist, Schadensfälle und dadurch erneute Einschränkungen zu vermeiden.

Die Verkehrseinschränkungen auf der Basler Margarethenbrücke verursachen Kosten für Kanton und Trambetriebe. SBB, Kanton, BVB und BLT haben nun eine ein-

vernehmliche Lösung gefunden, wie diese Kosten aufgeteilt werden. Einerseits übernimmt die SBB vom Kanton die Kosten für die Verkehrswachen. Andererseits übernimmt die SBB von BVB und BLT die Kosten für die Umplanung und den Trammersatz. Insgesamt über-

nimmt die SBB so gemäss aktueller Prognose Kosten im Umfang von rund 3 Millionen Franken.

Um die Einschränkungen weiter zu reduzieren, prüft die SBB aktuell im Rahmen eines Vorprojekts zusätzliche, mittelfristig wirksame Sanierungsvarianten. SBB und Kanton planen zudem für nach 2030 einen Neubau der Margarethenbrücke, zusammen mit dem Nachbarprojekt Perronzugang Margarethen. Die SBB entschuldigt sich bei BVB, BLT und Basel-Stadt, den betroffenen Fahrgästen und den Anwohnerinnen und Anwohnern im Gundeldinger Quartier für den Ärger und die Umstände, welche die Einschränkungen verursachen. Sie setzt alles dran, die Situation für sie weiter zu verbessern. Infos zu den Sofortmassnahmen: www.sbb.ch/margarethenbruecke. Infos zum Neubau der Margarethenbrücke: www.sbb.ch/basel-west. ■

Erfolgreiches Geschäftsjahr 2023 bei Coop

GZ. Coop wuchs 2023 erneut und erzielte einen Umsatz von CHF 34,7 Milliarden. Dies entspricht einer Zunahme von 2,2 %. Treiber waren das Supermarktgeschäft sowie der Geschäftsbereich Grosshandel und Produktion. Die Bio-Eigenmarke Naturaplan wuchs im Jubiläumsjahr kräftig um 9,2%. Mit CHF 575 Millionen lag der Gewinn trotz hohen Investitionen in attraktive Preise über dem Vorjahr. Er wird vollumfänglich in das Unternehmen reinvestiert. Der Personalbestand wuchs auf fast 96'000 Beschäftigte. In der Schweiz be-

Coop Hauptsitz im Gundeli an der Thiersteinerallee.

Foto: zVg



grüsste Coop 948 zusätzliche Mitarbeitende.

Der Nettoerlös der Coop-Super-

märkte inklusive Coop.ch wuchs um CHF 278 Millionen oder 2,4 % auf CHF 11,8 Milliarden. Der Be-

reich Grosshandel und Produktion stieg im Gesamtumsatz um 5,5 % auf CHF 16,6 Milliarden. Im Bereich Nachhaltigkeit erhöhte sich der Nettoerlös um CHF 320 Millionen auf CHF 6,3 Milliarden. Damit ist Coop in der Schweiz weiterhin die klare Nummer 1 in diesem Bereich. Der Gesamtumsatz blieb im Detailhandel mit CHF 20,8 Milliarden stabil. Die Strategie der Preissenkungen setzt Coop auch im laufenden Jahr konsequent fort.

Infos: Coop Genossenschaft, Hauptsitz, Thiersteinerallee 14, www.coop.ch. ■

Die erste Million für die Erneuerung des Sonnenbades St. Margarethen ist zugesichert

Die Ernst und Herta Koller-Ritter-Stiftung aus Binningen unterstützt mit einer Million Schweizerfranken das Sonnenbad St. Margarethen in Binningen, das dringend umfassend erneuert werden muss. Es soll ein Naturbad errichtet und die bestehenden Anlagen ersetzt werden.

GZ. Die Ernst und Herta Koller-Ritter-Stiftung ist in Binningen domiziliert. Sie wurde 1976 durch Ernst Koller-Ritter errichtet. Die Stiftung dient wohltätigen und gemeinnützigen Zwecken sowie humanitären und kulturellen Bestrebungen. Ihre Mittel sollen vorab der Bevölkerung von Binningen und speziell der jungen Generati-



Stossen an auf das gute Gelingen der Erneuerung des Sonnenbads St. Margarethen (v.l.): Rolando Stucki (Präsident des Vereins Sonnenbad St. Margarethen), Rainer Flück (Ressort Finanzen der Ernst und Herta Koller-Ritter-Stiftung), Isabelle Achermann (Präsidentin des Stiftungsrates der Ernst und Herta Koller-Ritter-Stiftung) und Thomas Holinger (Projektleiter Erneuerung Sonnenbad). Foto: zVg

on zukommen und für nachhaltige Projekte eingesetzt werden. Die Erneuerung des Sonnenbades St. Margarethen passt perfekt in diesen Förderungsbereich. Trägerin des Erneuerungsprojektes ist die Stiftung Sonnenbad St. Margarethen, die kürzlich errichtet wurde. Für die gesamte Erneuerung des Sonnenbades rechnet sie mit Kosten von bis zu neun Millionen Schweizerfranken. Mit dem Baubeginn ist frühestens im Herbst 2025 zu rechnen. Nebst der Spende der Ernst und Herta Koller-Ritter-Stiftung hat die Bürgergemeinde Binningen eine Unterstützung von 100'000 Franken zugesichert. Die Stiftung Sonnenbad dankt den beiden Spendern ganz herzlich und freut sich auf weitere Sponsoren. ■

Ortrud Biersack wird neue Geschäftsleiterin von GGG-Wegweiser



Ortrud Biersack.
Foto: zVg

GZ. In den vergangenen 18 Jahren hat Geschäftsleiterin Barbara Heinz den GGG Wegweiser massgeblich geprägt und weiterentwickelt. Ende Mai 2024 geht sie in Pension und übergibt die Geschäftsleitung an ihre Nachfolgerin Ortrud Biersack. Die 53-Jährige tritt ihre Stelle beim GGG Wegweiser am 1. Mai 2024 an.

Die Geschäftsführung der GGG Basel hat gemeinsam mit der Kommission des GGG Wegweisers Frau

Ortrud Biersack zur Nachfolge von Barbara Heinz ernannt. Die 53-jährige Ortrud Biersack hält den Titel Dr. rer. pol. der Wirtschaftswissenschaften mit Schwerpunkt Gesundheitsökonomie und ist Erwachsenenbildnerin. Seit Mai 2023 arbeitet Frau Biersack als selbstständige Projektleiterin auf Mandatebene. Ortrud Biersack engagiert sich daneben seit Jahren in der Freiwilligenarbeit und gehört seit 2010 der ehrenamtlich

tätigen Kommission von GGG Voluntas an (GGG Organisation). In der neuen Funktion als Geschäftsleiterin des GGG Wegweisers obliegt ihr die gesamte operative Verantwortung.

Der GGG Wegweiser ist Anlaufstelle für jede Lebensfrage und bietet niederschwellig Hilfe bei sozialen Fragen zu Gesundheit, Arbeit, Wohnen, Finanzen, Bildung und mehr.

www.ggg-basel.ch

Restaurant Laufeneck

Münchensteinerstr. 134

Telefon 061 331 17 86

info@laufeneck.ch

www.laufeneck.ch

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 11-14 Uhr und 17-23 Uhr

Sa 17-23 Uhr, So geschlossen



Ostermenu
Karfreitag, 11-14 Uhr, 17-23 Uhr
Sa ab 18 Uhr / So 11-14, 17-23 Uhr
Ostermontag 17-23 Uhr



Menu 1

Spargelsuppe oder Salat

Saiblingsfilet gebraten

Frühlingsart mit neuen

Bratkartoffeln und

Spargeln

Pro Person CHF 29.50

Menu 2

Spargelsuppe oder Salat

Entenbrust rosa gebraten

mit grünem Pfeffer

und Orangensauce,

mit Gemüse und Reis

Pro Person CHF 34.50

Dessert: hausgemachte Mousse au Straciatella
garniert mit frischen Erdbeeren CHF 9.50

oder à la carte

**Muttertag, 12. Mai offen
von 11-14 und 17-23 Uhr**

Tischreservation empfohlen

Tel. 061 331 17 86 • info@laufeneck.ch



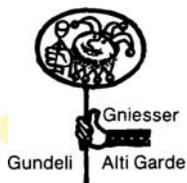
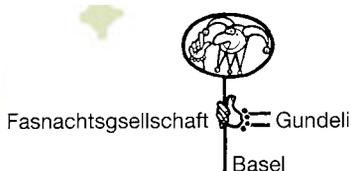
Spielzeug Welten
Museum Basel

08. März –
27. Oktober 2024

Puppen, Plüsch und Pionierinnengeist

Frauen im
Spielwarendesign





Gundeldinger Fasnachts-Ruggblig 2024

Vogelfrei

Text: Markus R. Weber
Fotos (ausser*), Fotobearbeitung: Thomas P. Weber



Fasnachtsgesellschaft Gundeli 1949 «75 Joor zämme» am Cortège: Prächtigt und wirkungsvoll der Vortrab mit allen Gruppierungen.

*Foto: Hebbly Sütterlin

«Vogelfrei», so hiess das diesjährige Fasnachtsmotto und das spielte auf das diesjährige Jubiläum 150 Jahre Basler Zolli an. Daher gabs heuer auch zusätzlich zu den obligaten Plaketten noch drei Pins in Kupfer, bei deren Verkauf ein kleiner Obulus an den Zolli ging. Diese Verbindung inspirierte die **Käller-Assle** (Tour de Plausch) zu folgendem Vers:

*Uff dr Blaggedde hets Dierli doo.
E Vogel het si Blätzli bykoo.
E Äffli wo an dr Sytte gläbt
und e Zolli Elifant wo sogar no läbt.*

Leben tut auch Basels immatrielles

Weltkulturerbe, was die Zahlen belegen. Nach den «Corona-Zeiten» ist eine leichte Zunahme der Teilnehmenden zu verzeichnen – vor allem bei den Jungen Garden. Im 2024 bestritten 430 der beim Comité angemeldeten 494 Einheiten mit rund 11'200 Aktiven (all die Wilden nicht einberechnet) den Cortège. Dazu gesellten sich offiziell 91 (!) Schnitzelbängglerformationen in mittlerweile 7 Bängglergesellschaften, so unter anderem neu d Gundeli-Silberdichtle (Comité). 138 Wääge (inklusive Cliquewääge) und noch 4 von insgesamt 26 Chaisen (die

stilvollste aller Fasnachtsformen) wagten sich auf die Route, dies bei wärmstem und zumeist trockenem Wetter.

Sujet-Spitzenreiter ist der Klimawandel, gefolgt vom Klima, der künstlichen Intelligenz (KI), die Kriege und dem Küchlin (Pathé-Kino-Schliessung), die sogenannten K-Sujets also. Aber auch das Zolljubiläum, die Banken Krisen, die Teuerung oder die LGBTQ-,

Diversitäts- und Genderthemen tauchten vielfach auf – und die Margarethenbrücke, vor allem bei den Bängglern und auf Zeedeln.

Fasnacht und die Gundeli

Den Fasnachtsruggblig starten wir in gewohnter Manier und traditionsgemäss mit der **Fasnachtsgesellschaft Gundeli 1949**, die ihr

An der Ladärne-Vernissage am Freitag vor der Fasnacht im Thiersteiner-schulhaus ...



... ist es Tradition, dass ein Pfeifer-solo von allen gepfiffen wird.

Markus Breisinger (ehem. Pfeifer), seit über 60 Jahren in der Gundeli, davon jahrzehntelang im Vorstand beim Stamm und in der Alten Garde sowie sechs Jahre Tambourmajor bei den Gniesser, hat am vergangenen Bummel-sonntag zum letzten Mal als Tambourmajor gewirkt. Mehr dazu in einer der nächsten GZ.



75jähriges Bestehen feierte. Und dieses Jubiläum wurde von der ganzen Gesellschaft – von den Jungen bis zur Alten Garde – gemeinsam (Outfit) aber doch separat (Sujet) gefeiert: 75 Joor zämme. Und gewaltig war dann auch der gemeinsame Aufmarsch der ganzen Gundeli am Cortège, als man «en corpore» dem einen Comité (von vieren) seine Aufwartung machte, ganz in weiss.

Die **Binggis** und **Junge Garde Gundeli** haben sich fürs Jubiläum auch thematisch *Uusebutzt – 75 Joor zämme*, so ihre Sicht zum Jubeljahr. Und die Gundeli-Junggardisten wussten über den Cliquenstart: *Unsre Ursprung – woorschynns weisch das noonig – findsch im 49 in dr Gundeli-Chronik: «Warum haben wir keine Clique im Quartier?» schrybt dr Wäber Pauli uf s Papier. Am Donnsschtig 7. Juli mit wyssem Wyy lütte 18 Lüt e neu Kapitel Fasnacht yy!*

Und weiter:

Das Jubiläum wänn mer nutze und uns drum bsunders uusebutze.

Das taten sie aufs Beste. Und keck finden sie noch zum Gundeli: *Au Architektonischs git s schöns z entdegge, falls s Hochhus nit duet d Sicht verdegge.*

Bei den **Gundeli Gniesser**, die Alte Garde der Gundeli, hiess es: *Mir fyvre im Drittel als Ganzes – 75 Joor zämme*. Sie taten dies mit einem Augenzwinkern und im Rahmen



Gundeli-Waage-Vernissage im Hof des Thiersteinerschulhauses.



Gundeli-Clique an der Ladärne-iberfiehrig (vom Thiersteli an Münsterberg) beim Tellplatz am Sonntag-Abend vor dem Morgenstrach.

der Selbstreflexion meinten sie (ein herrlicher Zeedel übrigens): *Mir wän uns do jo gwiss nit sälber lobe, und Sälbschtlob gheert au nit zu unsre Gobe, doch ohni uns, das kasch als Faktum näh, wurd's unsri feyni Clique gar nit gää. Mir hehre Siibesieche «50 plus», mir sin au hit no absolut im Schuss! Guet, allzu gnau sottsich nimme anegnaisse ... Zwai, drey, die wisse nimme, wie si haisse,*

vier andri zwyfle, wenn si neyme stehn, ob si jetzt grad am Koo sin oder gehn. Derzwische schwätzt ain vom e Cliquenässe vor fuffzig Joor – dr Räscht het är ver-gässe. E baar sin um e Bund e bitzli rund. Dr Grundbefund: z'vyl Pfund und Musggelschwund. Fimf anderi wiirgge zwor im Grund gno gsund, doch die sin blind und gaischtig uff em Hund. Derzue no drey debil und säggs senil

und fimf – das isch nit vyl – sin infantil. Doch d Gundeli – o höret unsre Kunde! – jä, d Gundeli, jä, die hän mir erfunde! Dr Gniesser-Stammtisch strotzt vo grosse Gschichte. Die, wo no halbwäggs babble kenne, brichte mit ryffer Usdruggskraft in Farbe häll vo Ungligg, Granggete und Doodesfäll. Und vyl vo «friehner». Das isch s Zaubewort, denn friehner, immer und an jedem Ort hän mir dr Taggt aagää, was hesch, was gisch, und alle andre zaigt, was Fasnacht isch. Wie hän mir d Basler Pfyfferszene prägt und d Fasnachtsmuusig unverglychlig pflägt! Wie hän mir gNaarebascht und gRosignolt, die Stadt mit Brite und em Atfrang iiberrollt, glrländeret und au no Drachegnäschtet und d Piccolo mit wohre Perle gmäschtet. Dass das e Zytli här isch, steert uns nit. Bi uns schwingt s «Friehner» immer lyslig mit ... Jo, zuegää, hit sin unsri Pfyfferkin-scht nimm ganz so exzellänt, 's isch wie verwinscht. Hit bisch scho froh im Pfyffe, will's mir schyne, 's bloost kainen uff dr lätze Syte yne. Ob H, ob B und au, ob Fis, ob F, weiss nit emol meh unsre Pfyfferchef. Bim Gässle liggt nur ai Froog uff em Disch, 's isch die, wo äschtsch die näggscht Toiletten isch.

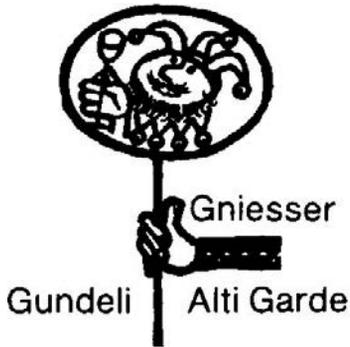


Foto: Hebbly Sütterlin, Fasnacht 2024



Die Alti Garde vo dr Fasnachtsgesellschaft Gundeli, d Gundeli-Gniesser, sueche Versterggig

D Fasnachtsgesellschaft Gundeli isch d Quartier-Glygge vom Gundeli. Grindet worde isch d Gsellschaft im Joor 1949 (Dissjoor fyre mir s 75-Joor-Jubiläum). Anne 1982 isch die Alti Garde mit em Namme Gundeli-Gniesser entstande. Gniesser sin mir denn au wirgglig. Mir gniessen e aggtivs Verainslääbe, sin bym Fasnachts-Comité gmäldet und mache also au am «Cortège» mit. Unsere Bezug zem Stammverain und dr Junge Garde isch lääbhaft, mir sin ai Familie. lebe, also Drummele und Pfyffe, dien mir jede Frytig im Thiersteiner-Schuelhuus – dert isch au unsere Glyggekiller – ab de Viertelabächti.

Aggduell sin mir ebbe 25 Pfyffendi, 14 Drummler und 11 Vorträbler.

Hesch schon emool drummet oder pfiife, suechsch wider Aaschluss an e tolli Glygge und mechtsch wider Fasnacht mache – au Vorträäbler sin ganz härzlig willkomme – denn bisch bi uns richtig!

lebigsbeginn: Frytig, 12.4.24, 20 Uhr, Thierstainerschuelhuus, griens Diirli, Ygang Bärschwilerstross – kumm doch aifach spontan (ab 19 Uhr) in unsere Clique-Källler go luege!

Die folgende Persoone gän Usskunft:

- Thomas Weber – Pfyfferinstruggder: thomas.weber@gundeldingen.ch
- Peter Winkelmann – Pfyfferchef: peter_winkelmann@hotmail.com
- Markus Weber – Drummelinstruggder und -chef: markus.weber@weberwerbung.ch
- Markus Breisinger – Obmaa: fam.breisinger@sunrise.ch

Mir freuen ys iber Dy Inträsse und stehn fir Usskifft gärn zer Verfieggig.

www.gundeli.ch

Und schlussendlich:
Was isch s Fazyt? 'S isch alles halb so schlimm.
Wenn's ungrad lauft – mir mergge's aifach nimm.
Mir wärde altersmilder, allem a; e Spur Demänz muess nit nur Noh-dail ha.
Mir Gniesser halte uns no hit fir clever
und singe luthals: «Gundeli for ever!»
und glych lut: «S Alt-Syy isch dr Höhe-punggt!»
(Nur s Jung Syy het uns fascht no scheener dunggt.)

Der **Gundeli Stamm** sinniert unuffellig uffellig und fragte sich:
Was isch unuffellig oder nit?
Wenn fallt men uff oder au ab?
Isch unuffellig gar e Drigg?
Schreysch am beschte oder saisch kai Bapp?
Isch farblos knallig oder brav,
Oder s Wysse numme hell und grell?
Isch s Schwarze aifach numme scharf?
Isch poppig besser als paschtell?
Zum Gundelquartier bemerkten sie:
Wär waiss das und erinneret sich:
Gieterzüg bis an d Jurastrooss
Liesbärgermatt mit Stroossestrich
Und Kohlelager – riisegrooss.
Dr Bahnhof loggt in d Wält, die wytti
Dr Tellplatz läbt, mit Groosstadt-Flair
Dornacherstrooss, die in der Mitti
Het dangg Verbot kai Nachtverkehr.
Vom Gündülü zum «Hype-Quartier»,
Mit «Gourmet»-Maile Gieterstrooss,
Viertelgrais, Wärgg Acht und Unser Bier



Stamm, Gniesser und Junge Garde zusammen am Cortège ...



... und dahinter der Gundeli-Pfeiferharscht.



Dr Gundeli-Waage.

Und im Pfäffiloch isch s Mammut los.
 Mir hänn d Kunschti und am Rand dr Zolli,
 D Wolfsschlucht, d Bättlerhöhli, Drey-

spitz,
 Dr Wasserturm, dä wundervolli
 Und d **Gundeli**. Do simmer stolz, e bitz.
 Fünfesibzig Johr git s d Glygge.
 Zerscht isch dr Pauli Wäber gsi,
 Mit Stumpe und em Huet, em schygge.
 Wie schnäll goht au die Zyt verby.
 Und zum Abschluss vom Zeedel:
 Mit Beschaidehait uffalle,
 Das haisst derno «sowohl als auch».
 So wänn mir uns am beschte gfalle,
 Mit Inhalt statt mit Schall und Rauch.

Modus operandi, dä isch wichtig.
 Nit aifach oberflächlich matt.
 Diefgang isch die richtig Richtig,
 Mit spitzem Witz statt numme glatt.
 Au im Juubeljohr gänn mir nur s Bescht.
 Für s Fyyre myen mir uns nit schämme.
 Mir zelebriere unser Fescht
 Und nämnen aine, ally zämme. Sali zämme!
 Dem haben wir nichts mehr hinzu-zufügen und gratulieren herzlich.



«Jubel-Apéro» der Gundeli am Cortège beim Kasernenhalt.



ECO HOUSE RECYCLING

ANMELDEN / SAMMELN / ABHOLEN LASSEN

LEHENMATTSTRASSE 330, 4052 BASEL



Die ganze Gündeli am Mittwoch-Abend in der Freienstrasse.

Fasnacht und das Gündeli

Über die Gündeli und ihre fasnächtlichen Aktivitäten haben wir schon verschiedentlich berichtet. Widmen wir uns also den weiteren

Gündeli-Formation und Themen. Und da steht allem voran der desolante Zustand der Margarethenbrücke im Zentrum. Aber schön der Reihe nach. D **Gündeli Rueche**, die velofahrende *Waage-Grubbe*, stellen klar fest: *s Gündeli isch wiider*



Spitzig Ryssblei mit dem traditionellen «Gündeli-Värs»: «D Frau Meier drüllt im Gündeli - Mit em Hundeli e Rundeli...»

do. Sie freuten sich über die gesteigerte Attraktivität des Quartiers. D **Wolfschlucht-Deppe** (Waage), stationiert im Klosterfiechten, sind ein klassischer Waggiswaage, zwar fast nur in Holz statt Stroh und zudem mit Geldsorgen: *D Inflazioon drifft die maischte, drumm kenne au mir uns nyt laischte*. So logisch und passend zum Sujet, ein halbfertiger Wagen.

Ein Markenzeichen vom **Spitzig Ryssblei** (Bängg für Basel) ist der Gündeli-Värs mit der Frau Meier

und ihrem Hundeli. Gespannt war man auf die Version 2024: *D Frau Meier drüllt im Gündeli Mit em Hundeli e Rundeli. Wäg dr Margrethebrugg kunnt 's Hundeli Nümm so sicher ins Gündeli Drumm drüllt d Frau Meier iiri Rundeli Jetz in dr Elisabethe undeli.* Ja, diese Margarethenbrücke, die beschäftigte nicht nur das Spitzig Ryssblei.

D **Aigebreedler**, deren Fäden ins Gündeli und einst auch in die Gündeli reichten, fanden: *Basel – e haisses Pflaster*. Sie zeichneten ein düsteres Basel-Bild: *Villicht dänggsch du bim haisse Pflaschter Au zallerersch emool an Zasher, Wo dir die vyle Kriminelle In Basel scho hän klaue welle. Villicht dänggsch aber au an d Gwalt, Wo dir in dääre Stadt nit gfallt. Me schloot, s git Sexual-Verbräche, Me dylt und duet mit Mässer stäche. Mehr Sicherheit an haisse Stelle, Das wurde mir gärn alli welle. Doch allewyl haisst s, s kunn scho guet. (Dasch jetzt nit ebbe e Versuech Vo Wärbig fir s ney-minu-Buech!) Wenn das no aine glaube duet!*



Der Wagen (Bild links) steht für den Umbau bereit und ziert so den Hof Klosterfiechten. Der aufmerksame Betrachter sieht, dass nur die «4» noch fehlt. Im Bild rechts hat dann alles seine Ordnung.



*Fotos: GZ.

TRADIZIONI REINTERPRETATE

VALENTINO

TRADITIONEN NEU INTERPRETIERT

Dienstag bis Freitag 11:30–14:00, 18:00–23:00 und Samstag 18:00–00:00
Güterstrasse 183, Basel — Reservationen unter 061 506 85 22 oder auf ristorante-valentino.ch



«Wir freuen uns auf Ihren Besuch.»
Ihre Gastgeber Lidia und Daniele Rovetto



D Aigebreedler auf dem Münsterplatz, laufend ...

*Fotos: zVg



... und als Gruppenfoto ...



... und am Cortège mit Requisit.

Die **Breo Ableeger** (Binggis) wussten zum *Ewägg mit em Duubedrägg*: *Kunnsch am Baanhof us dr Iisebaan uuse, Driffsch vorussen uf Dyybli, wo pfuuse. Anderi lauffe zwische de Mensche duure Und dien derbyy no zinfchtig guure. Raisisch wyters in Richtig Gundeli, Drille sii au deert iiri Rundeli.*

In ähnlichem Stil reimten auch die **Aagfrässene Jungi Garde** (*Mir machen-ys Sorge! – Due au du dy Drägg entsorge!*): *Statt Soho und Bronx entdegg ych uff myne Hundeli-Rundeli D'Vylfallt an Kulture rund um s'unteri Gundeli. Mängisch han-y näbe myne an dr Lyyne au no em Nochber Willy syne. Mei, in däm Quartier erlächs meh als bim Toure über d Phillipine!*

Die **Alti Garde J.B.-Clique Santihans** klagten *Basel loot d Lääde aabe*, aber fanden: *Doch me sott nit numme klaage S git au Bositiivs zem Saage: Im Gundeli gits, das isch kai Witz Dr beschti Döner vo dr Schwyz.*

Die **Käller-Assle** (Tour de Plausch) wusste noch Intimes vom Bruderholz: *S Trudi Knächt vom Bruederholz, schafft als Domina und isch druff*

stolz. Sii isch super in iirem Fach, dangg Extra Kürs bim Läderach.

D Margrethebrugg

Hervorragend unterwegs war **Drey Daags-Fliege** (Comité) in Wort und auch Bild. Sie präsentierte uns unter anderem eine wunderbare Vers-Variante zur desolaten Margarethenbrücke:

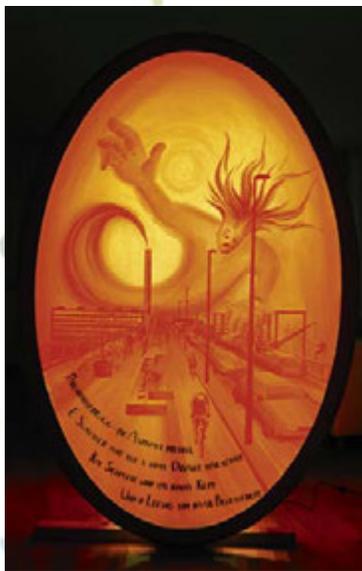


D Margrethebrugg – dr Helge vom Fäarimaa.

Wenn ych als znacht e Buech liis denn isch's Abentüür wo zellt Zem Bispill vom Jules Vernes in «80 Tagen um die Welt» Vo däm gits jetzt e zwaite Band, dä isch nid minder glatt: «In 80 Tagen mit dem Tram vom Gundeli in d Stadt.»

Mittlerweile einer der ältesten Bängg überhaupt sind d **Dipflischysser** (Bebbi Bängg). Über 40 Jahre haben die auf dem Buggel. Auch sie hatten einen Vers zur Margarethenbrücke: *Eine sait, das haisst rectal e andre maint, nai anal egal wie mes nennt, kurz und barsch d Margrethebrugg die isch am Arsch.*

Der **Spitzbueb** (Comité) hingegen stellte fest: *D Frau Hueber nimmt s Maargreete-brüggli,*



D Latärne vo de Aigebreedler.



Fotos: zVg



Drey Daags-Fliege im Rähhuus.

E. Wirz & Co. AG
Haustechnik, Spenglerei
Sanitär, Heizung und Solar
Liesbergerstrasse 15
4053 Basel
Tel. 061 331 60 80
www.wirz-spenglerei.ch

Bäume schneiden:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

hajduservices
Alles aus einer Hand.
Maler- und Gipserarbeiten
Tibor Hajdu, Geschäftsinhaber
Hajdu Unterhaltsarbeiten GmbH
Tannerstr. 17, 4142 Münchenstein, Tel. +41 79 228 17 72
mail@hajduservices.ch www.hajduservices.ch



Dr Fäärimaa.

Von der **Familie M. Steiner** (Bebbi Bängg) seien aus dem Langvers folgende vier Zeilen zitiert:
D Mamme und ihri 12 runde Fründinne wänn d Stadt erkunde glii nach däre Groossparaade het d Margrethebrugg dä Schaade.

linggs und rächts e Myygroogügli. Hät si statt Halbraam Vollraam gnoo, wäär die Brugg scho lang nümme doo.

D Skandaalnudle (BSG) teilten mit:
Dr Zwaier faart wäg Schwingige Vo Binnige bis Binnige Und wäg dr kabutte Margrethebrugg Vo Binnige noch Binnige zruugg Au mir zwai hänn voor dr Brugg grad gkeert Well sii isch für Vierzigtönnersperrt

Dr Fäärimaa (Comité) entschuldigte sich:
Es lauft – und wie, uff dr Margrethebrugg Vorwärts nit und au nit zruugg Ou Entschuldigung! – Irgenöbbis lauft doo verkehrt Dää Vårs isch für e Pointe gsperrt.

Doggeter FMH (Comité) outete sich als Hausarzt der Gundeli und diagnostizierte bei der Schwester Gundula (nicht Gundeli):
My Gundula het, lut mynere Diagnose, Hinde rächts e Huftarthroose. Si das gyggst und gyrrt, s isch alles lugg Jet saag ere Margrethebrugg. Margrethebrugg, dr nääggscht Patient bitte!

S Kuchi-Daaberettli (BSG) brachte dank fremder Hilfe Hoffnung:
Y ha mer letschti, will d Diät nyt nützt, Sone neyi «Fätt-Wägg»-Spritzzi gspritzt. Zäh Kilo wägg! Y darf, dasch s Nätte, D Margrethebrugg wider bedrätte!



Auch Doggeter FMH trat bei der Gundeli auf.



D Gundeli am Morgestraich (oben) und in der Freien Strasse Mittwoch-Abend (unten).



Dr Heiri räppend zu den Aktiven der Gundeli: «Jou jou Gundeli»



Restaurant Laufeneck

Münchensteinerstr. 134
 Telefon 061 331 17 86
 info@laufeneck.ch
 www.laufeneck.ch

Öffnungszeiten:
 Mo-Fr 11-14 Uhr und 17-23 Uhr
 Sa 17-23 Uhr, So geschlossen



Beefsteaktatar
 Hausart à Discretion
 Do/Fr/Sa, 14./15./16. März
 ab 18 Uhr



**Frisch zubereitet,
 auf Platte serviert**

Mit Cognac, Essiggurken, Mais,
 Kapern, Oliven, Zwiebel,
 Tomatenschnitz, Butter, Toast

Pro Person CHF **39.50**

Spargel à Discretion
 18. bis 20. April 2024

Tischreservation empfohlen
 Tel. 061 331 17 86 • info@laufeneck.ch



Schlyychwäärig (Bebbi Bängg) al-
traumte von Türmen:
*Yy spazier im Gundeli und schwitz,
waas gseen y – halt die Diirm
Yy spazier im Santihans und schwitz
e biz, waas gseen y – halt die Diirm.
Yy spazier im Bruederholz und
schwitz, waas gseen y – halt die Di-
irm.
Yy spazier im Klyybeck – y schwitz im
Schlipps, waas gseen y halt die Diirm.
Bauet doch dä dritti Duurm, mir
wurde daas begriesse!
Git mee Schatten als dä Baum und
muesch en au nit giesse.*

Die **Vermieter** (Comité) unterzogen
sich einer Diät:
*Kai Bier und Schnaps, grausam isch
d Realität
Syt Letschtoor sin mir baidi zämme
uff Diät.
Es het sich usszahlt, dä Verzicht und
Lyddensdrugg.
Mr dörfe wieder über d Margrethe-
brugg.*

*D Gundeli
am Mor-
gestraich,
au do
laufe alli
Grup-
pierigge
zämme.*

D Giftspritzi (BSG) wusste zu berich-
ten:
*E digge Freier, e zimmligs Fass
E Schwääri Schnalle uss dr Wääbergass*



Bald Tradition hat der gemeinsame Strich d Gundeli Gniesser mit der Seibi
Alte Garde am Mittwoch am Ende des Cortège mit anschliessendem Apéro.



Jeden Samstag
von 8 bis 13 Uhr

mail@tellplatzmaert.ch
www.tellplatzmaert.ch



Unser Bier

Bier von hier statt Bier von dort.

Brauerei im Gundeldinger Feld
Jeden Mittwochabend ab 17.30 Uhr geöffnet.

www.unserbier.ch

**Hans AG
Guldenmann**

Eventtechnik

Kongresstechnik

Videoproduktion

guldenmann.ag@bluewin.ch
www.guldenmann.ch



D Latärne vom Gundeli-Stamm ...



... vo de Gniesser...



... und vo dr Junge Garde Gundeli.



Au d «GZ» het s das Joor eerevoll uff d Latärne vo de Gniesser gschafft.

Hänn «voogelfrey» bitz z wöörtligg gnoo
Drum sinn baidi denn ins Gfängnis khoo
Me weiss doch langsam, bitte sehr?
Uff dr Margrethebrugg gits kai Schwäärverkehr!

Herrlich unterwegs war auch s **Dintelimpli** (Comité) mit speziellem Gedankenspiel zur Margarethenbrücke:
Dr Santiglaus isch voll und ganz im Trend, jä nu denn soll er.
Är bringt de Kinder d Schoggi hüt uffem Elektro-Roller
Doch fiehrt sy Wäg emoll über dia alt Margrethebrugg
Gryfft dr denn doch lieber wiider uff dr Esel zruugg.

Schwingbäuse (Comité) orteten folgendes Problem:
Wenn de ässe wotsch und nid in d Baiz hesch welle
Kasch per App bi uns e bäumig Menu bstelle
Bisch im Gundeli griegsch numme dr Salat und dä isch light
Will d Margrethebrugg die schweeri Koscht halt nid eso verdrait.

Dootenbainli (Comité) sahen die schwache FCB-Leistung als Ursache:
Dr Michi mechti in der Märthalle go shoppe,

Vor der Margrethebrugg mien in d Schugger stoppe:
Äär het der FCB gsee schutte, jetz isch schlicht
Si Härz scho schwär, ass denn die Brugg grad zämmebricht.

D Wyybuure (Bebbi Bängg) wussten, für was die Margarethenbrücke alles Schuld ist:
«Du Hans i stegg in Brüssel fescht und mecht uf Basel zruugg!»
«Worum bisch du denn z Brüssel?!» - «Jo, wäg der Margrethebrugg.
Well sy jo gspeert isch, bin i dang eme Menscheverstand - e gesunde - Mit em Auti undeduure, uf s Glais ko und ha bis jetz kai Usfaart gfunde!!»

Der **Hansli Bargüld** (Comité - zur Johnny Cash-Melodie) erlebte:
Im Herbst do frogt mi aine:
Wie komm ich mit meim Glaine, do vom Claraplatz, an Tellplatz? - I due maine:
Si nämme jetzt dr 8er...
«Entschuldigung, das goot jo gar nid, d'Schifffländi isch jo e Baumstell!»
Si faare jetzt an Mäss, und stygge deert in 2er, iber d'Wettstaibrugg, und d'Märthalle und stygge um in...
«Entschuldigung, das goot jo au nid. d' Margrethebrugg isch jo au gsperrt!»
Ab dr Mäss isch fir Sii glaar, s'Tram 2 dert, - hänn Sii's gsee?

denn iber d'Wettstaibrugg zum Bahnhof SBB.
Dert wäggsle Sii denn d'Syte an d' Haltekante G.
«Do isch d'Laitstell von dr BVB, mit ere Mittailig an d'Faargescht:
Im Momänt sin alli Linie bloggiert.
Grund: Eine Demonstration.
Mer dangge fir lir Verständnis»
Si hännnd grad sälber gheert, jä d'Innstadt isch doot.
Dr Kollaps vom Basler ÖV, «ist unser täglich Brot!»
Drum root ych line „dringlich», grad wenns denn schnäll goo mues, Aäh!- Pfyffe Si uffs Drämmli und geen Si alles z'Fuess.
Ist eigentlich nicht lustig, das ist so.

Während d **Rätschbäuse** (BSG) sich gleich schuldig fühlten:
Letschte Frielig simmer im Trois Rois ganz digg go ässe.
Deert hämmer alles wäggbutz; Kalarie zem Vergässe.
Mir faare denn uff s Bruederholz im Drämmli wiider zruugg.
Und sit däm Daag saaniere sie die alt Margrethebrugg.

Bei den **nonnkonform** (Bebbi Bängg) tönste es folgendermassen:
D Margrethebrugg
Het e Schruube lugg.
S draut sich niemer iibre z goo
D Kroo isch dumm am ummestoo.

Aus dem Zeedel der **Rhygwäggi Gungi Garde** entnahmen wir:
Der Kurt marschieret über d Märthal-le-Brugg.
Är frogt sich: Kumm i ächtsch je wider zruugg?
Wo isch dä Depp, wo hett miesse mergge, ass me die Brugg e bitz sött versterge.

Und hier gleich der Zweizeiler aus dem Zeedel der **BMG Runzle** (Sujet Atlaschte):
D Drämmli wänn d Margrethebrugg
Und d Basler s Hotel Basel zruugg.

Gundeli-Silberdischtle
Gespannt waren wir auf die ersten Auftritte der neuen **Gundeli-Silberdischtle** (Comité):
Vom Margrethepark zum Gundelitoor
Mit E-Bike und Trotti faare mr vor
Mr liebe dr Gieterstrossbulewaar
Und brünzle d'Värs an dr Tellplatzbaar
Gundeli, Gundeli, Gündeli
Mr nämme no e Ründeli.
Bruun und verdoort isch's am Birs-köpfli
Do hilft au kai Debartemäntsbaum im Töpfli
Mir träme s'Gundeli griener und wilder





Am Fasnachts-Zyschtig sahteten wir ein «Unser Bier-Waage» als fahrende Brauerei.



Dr Mäit-schervo de Schränz-Gritte Maurizio Di Geronimo übergab dr Gundeli-Obfrau Nicole Egli e Gschänggs-helgje.



Am Fasnachts-Zyschtig z Nacht brachten d Guggemusig Schränz-Gritte dr Gundeli e Jubel Ständeli.



Die ganze Gundeli schunggelte freudig dazu.

Gundeli, Gundeli, Gündeli
Mr nämme no e Ründeli.
Gundeli, Gundeli, Gündeli
Mir göön jetzt haim zum Hündeli.

Sie, liebe Leser, dürfen sich über diese Premiere ihr eigenes Urteil bilden.

Dies und Das

Und nochmals d **Diplfischysser** (Bebbi Bängg):
S Delifon schällt, sisch d Granggekasse sie miesse d Prämie massiv abasse mer hänn sofort abhängt, ohni ai Doon d Schuggerey hett gwarnt vor Schoggedelifon
So ist es. Also aufgepasst.

Echo vom Säntis (VSG) meinte kurz und knapp:
Dr Köppel macht Wärbig, in Moskau für d'Schwyz.
Und molt uff si Fahne, no Högge ans Kryz.

Und dann noch den vom **Fäürimaa** (Comité) zur RR E. Keller:
Letschte Summer, will y s gnau ha wüsse welle
Han yaagfange, z Basel Baustelle zelle
Also hütt sinn s drey mehr als geschter znacht



Obfrau Gundeli Stamm Nicole Egli ist stolz auf das Geleistete und auf «ihre» Gundeli.

Und inklusive d Frau Käller sinn s jetz hundertacht.
Was will man dazu noch sagen. Es ist so.

Gefallen hat uns **Brunzguttere** (Comité) mit ihrem Konzeptauftritt zu einem Thema. Heuer drehte sich alles um den FCB. Verschiedene bekannte alte und neue Melodien wurden dazu umgetextet, wie etwa «Nach em Däage schyyn d Sunne ...», «Hey Schuut! ...», «Erfolg isch nit alles im Lääbe ...» oder «Y bi dr Celestini, die Mannschaft isch jetz myni ...», übrigens alles schön nachzulesen und zu -hören auf <https://www.schnitzelbankbasel.ch>.



D Brunzguttere.



Mit Silberdischtle statt em Wald voll Schilder
Doch dr Oppenheimplatz bliibt grau wie Schutt
D'Margrethebrugg – immer no kaputt
Kai Dramm kunnt – wär waartet bi dr IWB?
Dr Urs! – Scho hän en wider d'Schugger gsee
Ertappt – mit klautem Baum und Spatte – Ahaa!
Wägem Urs het's im Gundeli so wenig Schatte.

(Kennen Sie Urs? Anm. Red.)



Martin von Wyl (kleines Bild links) bedankte sich im Namen der Gundeli-Clique in einer Probe bei den Schränz-Gritte in Aesch für das Ständeli an der Fasnacht und überreichte ein paar Kisten Jubel-Bier von der Gundeli. *Foto: zlv



Dr Singvogel.

Und zum Abschluss, quasi zum Dessert, noch der wunderbare Vers vom **Singvogel** (Comité) zur Wolfabschussfreigabe durch BR Röschi:

*Wenn mir d Feerie in der Inner-schwyz dien gniesse
Und hogge in e Buurebäiz in Wolfe-schiess,*

*denn bstell y als – au wennis nit Bärn-biet isch – e Rööschti.
Denn e Rööschti isch für d Wolfer-schiesser s grööschi.*

Also, fertig Fasnachts-Ruggblig, der wie alleweil keinerlei Anspruch auf irgendeine Vollständigkeit hegt. Erwähnt sei wieder-



Gute Idee: Larven- und Kostümreparatur-Services vor dem «Blabaki» - sie konnte sich kaum wehren vor Arbeit.

Fotos: Thomas P. Weber

rum, dass die Dialektwiedergabe auf die jeweilige Vorgabe basierte, wir zitierten nur. Und zum

Schluss: Sali zämme, bis zum **10. Merz 2025** (das ist ja schon fast im Frühling).
Markus R. Weber



Die prächtige Junge Garde Gundeli. – Am 20. April fangen die Übungs-Stunden an, siehe Inserat unten.

Guete drumme und pfyffe lehrsch in dr Gundeli !!!

Mir näme Kinder ab ca. 7 Joor zem Lehre Pfyffe und Drumme. liebe dien mer im Thierstainerschuelhuus allewyl am Frytig Zoobe ab 18:30 Uhr.

Dr **lebigsstundebeginn** isch am **Fr. 12.04.2023**, und zugleich **Info-Obe Yschriebig** vo 18.30–20 Uhr.

Für Frooge oder e Amäldig wändisch Di an unsere Obmaa: Olivier Regis, Tel. +41 76 377 58 96 sekretariat.jungi@gundeli.ch www.gundeli.ch

Jungi Garde

Fasnachtsgesellschaft Gundeli

Wenn s Gundeli gärn hesch, so kumm doch au!

Binggis/Jungi Garde Aggtiv*
 Stamm Passiv
 Gniesser (Alti Garde) Gönner

*als Vorträbler Pfyffer Drummler
 Wägeler Begleitperson
nur Stamm Junge Garde

Y haiss: _____

und wohn: _____

in: _____

Delifon: _____

Aamäldig schiggt me an Nicole Egli, Obfrau Gundeli Stamm, Schäublinstrasse 67, 4059 Basel, 079 574 73 89, stamm@gundeli.ch

App oder Veräppelt

Können Sie mir sagen, liebe Leserin und lieber Leser, warum Menschen mit E-Bikes und Cargo-Bikes in der Gundeldingerstrasse auf dem Trottoir fahren, notabene in beide Richtungen? In den letzten fünf Tagen habe ich das täglich erlebt. Teilweise sind es Fahrten im Karacho.

Voraussichtlich ab April 2024 können in Basel die Velofahren- den eine App benutzen und die diversen Strassenstrecken bewerten. Ziel des Veloratings mittels der App «VelObserver» ist, das Velonetz besser einzurichten, resp. zu ermitteln, welche Velorouten noch verbessert werden können. Diese App gibt es schon in Zürich; das Bau- und Verkehrsdeparte-

ment Basel-Stadt sieht viele Vorteile für die Beurteilung der Strecken. Ich kann das absolut nachvollziehen und finde die Idee gut.

Aber wissen Sie, liebe Leserin und lieber Leser, was ich mir wünsche? **Ich wünsche mir** auch eine solche App. Eine App **für Zufussgehende**. Ich möchte auch mal gerne bewerten, auf welchen Trottoirs ich mich sicher fühle, wo es noch Luft nach oben hat oder wo es für ältere Menschen, Kinder oder einfach Fussgängerinnen und Fussgänger zu gefährlich wird. Ziel müsste sein, dass sowohl die Verwaltung als auch die Mitmenschen diese Bewertungen dann ernst nehmen, an Verbesserungen arbeiten und sich entsprechend verhalten.



Ein Ärgernis und gefährlich: «Velo-Kamikaze» auf den Trottoirs.

Foto: Archiv GZ/Martin Graf

Denn ich frage mich: was nützt die App «VelObserver», wenn dann die Velofahren- den trotzdem die

Trottoirs benutzen? Dann, ja dann fühle ich mich «veräppelt».

Beatrice Isler

Basler Barista wird Deutscher Meister

Der Wahl-Basler und Felix Hohlmann hat an der deutschen Baristameisterschaft in Bremen die Goldmedaille errungen.

GZ. Der Geschäftsführer des Café «frühling» (im Kleinbasel) und der Kaffeemacher (im Gundeli) war bereits sowohl in der Schweiz als auch in Deutschland Vizemeister. 2024 folgt nun zum ersten Mal ein nationaler Titel. Damit qualifiziert sich Felix Hohlmann für die Barista-Weltmeisterschaft, die bereits in zwei Monaten in Busan in Korea stattfinden wird. Dort trifft Hohlmann auf 60 Baristameister und Länder-Vertreter.

Felix Hohlmann ist Deutscher Barista Meister 2024.

Foto: zVg/Andreas Behr



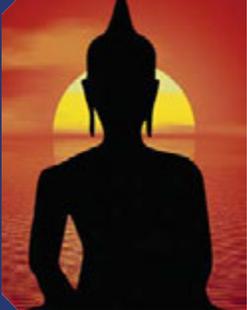
Die Baristameisterschaft der Specialty Coffee Association gilt als Königsdisziplin der Kaffeemeis-

terschaften. Die Barista bereiten in 15 Minuten 4 Espresso, 4 Kaffeemilchgetränke und 4 Eigenkreati-

onen mit Kaffee zu. Neben der Präsentation, Gastfreundschaft und Getränkequalität werden die technischen Fertigkeiten sowie die Sauberkeit der Barista bewertet. Der gebürtige Deutsche Felix Hohlmann lebt seit 2012 in der Schweiz. Er ist Co-Gründer der Kaffeemacher mit Sitz in Basel/Gundeli und betreibt neben dem Café «frühling» auf der Passerelle das Kaffeemacher Café im Bahnhof Basel, eine Rösterei und Kaffeeschule in der Güterstrasse sowie eine eigene Kaffeefarm in Nicaragua.

Infos: Kaffeemacher GmbH, Güterstrasse 140, www.kaffeemacher.ch

Gundeldinger Zeitung, 13. März 2024



Geniessen Sie bei uns thailändische, schweizerische oder europäische Gerichte/Spezialitäten. Auch Take-Away.

Geniessen Sie einen Apéro, einen Kaffee oder chillen Sie einfach bei uns.



Hauspezialität Knusper-Ente

mit Reis und Gemüse

Fr. 28.50

Mo-Fr ab 18 Uhr

Kommen Sie vorbei und geniessen Sie unsere Original-Thai-Küche.



100

Bar + Restaurant 100

Güterstrasse 100, Tel. 061 271 31 58

www.restaurantbar100.ch

Europäische und thailändische Gerichte

Öffnungszeiten:

Mo	10–15 Uhr !!!
Di bis Fr	10–14/16–00 Uhr
Sa	16–23 Uhr
So	geschlossen

100

Bei 6 Schaltungen 1 Gratis-Artikel!

Einführungsrabatt für Gastronomiebetriebe im «Dorf»

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne! Tel. 061 271 99 66

<p>Normalausgabe/n 18'500 Ex.</p> <p>1x CHF 210.– ab 9x CHF 190.– ab 3x CHF 200.– ab 17x CHF 180.– ab 6x CHF 195.–</p>	<p>Grossauflage/n über 29'000 Ex.</p> <p>1x CHF 273.– ab 9x CHF 247.– ab 3x CHF 260.– ab 17x CHF 234.– ab 6x CHF 253.–</p> <p style="font-size: 0.8em;">Preise verstehen sich 30 Tage rein netto, inkl. Farben, exkl. 8,1% MwSt.</p>	<p>Gundeldinger Zeitung</p> <p>Reichensteinerstr. 10, 4053 Basel gz@gundeldingen.ch www.gundeldingen.ch</p>
---	---	---

«Point de Vue»

GZ. Vom **22. bis 24. März 2024** präsentiert Barbara Bucher im **Launchlabs Halle 8**, im Areal des Gundeldinger Feldes ihre neuesten Werke. Die Künstlerin hat 24 grossformatige Ölbilder geschaffen, auf denen sie ihre «Vues», ihre Einsichten, Durchsichten und Visionen einer realen oder imaginären Natur mit uns teilt. Für diese kraftvollen, üppigen, aber auch geheimnisvollen Allegorien bietet die nüchterne ehemalige Industriehalle einen

reizvoll kontrastierenden Rahmen. Ein Besuch lohnt sich.

Vernissage ist am **Freitag, 22. März um 17:00 Uhr**.

Die Ausstellung ist geöffnet am 23. und 24. März von 10 bis 22 Uhr. Querfeld Halle 8 Mitte, Dornacherstrasse 192, 4053 Basel.

Zufahrt: Tram 15, Bus 2 oder 36 Stationen Tellplatz oder Bruderholzstrasse. Tram 16 Heiligegeistkirche oder Zwinglihaus. ■

«Allegoria» von Künstlerin Barbara Bucher. Foto: zVg



Umfassendes Bauvorhaben beim Restaurant Stucki – Einsprachefrist läuft

Tanja Grandits und ihr Team vom mit 19 Gault Millau-Punkten und zwei Michelin-Sternen ausgezeichnete Restaurant Stucki an der Bruderholzallee 42 auf dem



Für etwa 11 Millionen Schweizer Franken wird beim Restaurant Stucki gebaut beziehungsweise angebaut. Foto: Martin Graf



Das Kochstudio im Obergeschoss wird von den Gästen über eine ausserliegende, überdachte Wendeltreppe erreicht werden. Für dieses anspruchsvolle Projekt müssen auch einige bestehende Bäume weichen, die durch Ersatzpflanzungen ersetzt werden sollen. Die detaillierten Pläne für dieses Bauvorhaben liegen derzeit beim Bau- und Verkehrsdepartement Basel-Stadt am Münsterplatz 11 zur Einsicht auf. Die Einsprachefrist läuft bis Ende März. 2024.

Lukas Müller



Plan zum neuen Erweiterungsbau beim Restaurant Stucki. Eingezeichnet sind auch die Bäume, die für dieses Bauprojekt weichen müssen.

Foto: Lukas Müller

Bruderholz haben Grosses vor. Geplant ist die Errichtung eines zweigeschossigen Neubaus und Erweiterungsbaus auf der Rückseite des unter Denkmalschutz stehenden

Restaurant Stucki. Schokoladenproduktion und Backstube finden im Erdgeschoss Platz und können über Schaufensterverglasungen von aussen eingesehen werden.

IWB bringt neue Lösung fürs Heizen ausserhalb von Fernwärmegebieten

GZ. In Basel-Stadt stehen Liegenschaftseigentümerinnen und -eigentümer vor der Herausforderung, ihre Heizung in den nächsten Jahren durch eine ökologische Lösung zu ersetzen. In der Regel kümmert sich jede Eigentümerschaft um eine eigene Heizung. Dabei werden die einzelnen Heizungen aus Sicherheitsüberlegungen oft überdimensioniert ausgelegt. Die Folge: Installations- und Heizkosten sind höher als notwendig. IWB hat dafür eine innovative Lösung entwickelt und sie in einem Pilotversuch bereits erfolgreich getestet: den Nanoverbund. Der Nanoverbund eignet sich für Liegenschaften, die unmittelbar aneinandergelagert sind, zum Beispiel Reihenhäuser ausserhalb des Fernwärmegebiets im Kanton Basel-Stadt.

die Heizungen von zwei bis acht Liegenschaften physisch miteinander verbunden und durch eine intelligente Steuerung ergänzt. Es können alle Formen von Heizungen zusammengeschlossen werden. In einem zweiten Schritt ist es möglich, dass alte, fossile Heizungen ausser Betrieb genommen werden. Am 6. März 2024 hat IWB den Nanoverbund interessierten Eigentümern aus dem Reinacher Mausacker-Quartier präsentiert. Das Quartier ist prädestiniert für Nanoverbünde: ein Wärmeverbund ist aufgrund der zu geringen Wärmedichte nicht wirtschaftlich und die Häuser sind in Reihen direkt aneinandergelagert. Ähnliche Ausgangslagen gibt es in vielen weiteren Gemeinden und in Quartieren von Basel-Stadt.



Nanoverbund im Langen Loh. ■

In einem Nanoverbund werden

www.iwb.ch

Foto: zVg IWB

«Und der Vorhang riss»

GZ. Das Ensemble «Olla Vogala» von der Schola Cantorum Basiliensis begleitet uns durch die Passionszeit mit berückenden Gesängen und faszinierender Instrumentalmusik aus dem Mittelalter. In kongenialer Verbindung mit Luise Rinsers Legende «Bruder Hund», gelesen von Christian Sutter, erleben wir die uns eigentlich vertrauten Ereignisse rund um die Passion Christi aus ungewöhnlicher Perspektive, aus der Sicht eines Hundes, der uns die letzten Jahre seines «Herrn» auf unschuldige und naive Art und Weise neu erzählt. Drei Abende mit sphärischer Musik und bewegender Literatur. Nicht verpassen!



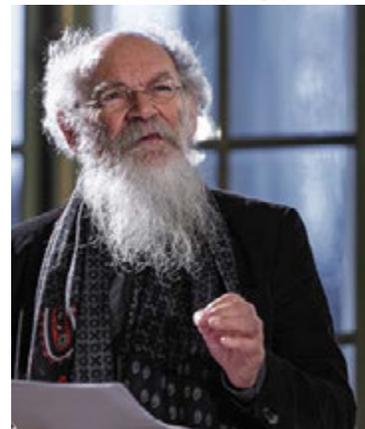
Lars Wolf: «Und der Vorhang riss».

Foto: Lars Wolf



Ensemble «Olla Vogala».

Foto: ZVG



Christian Sutter.

Foto: Susanna Drescher

Di, 26.03., 19:30 Uhr, Atelier du Monde «Die verlorene Spur»

Luise Rinser «Bruder Hund, eine Legende, Teil I» – Mittelalterliche Musik mit dem Ensemble «Olla Vogala»: Caroline Sordia, Gesang, Schalmei, Symphonia; Elizabeth Sommers, Gesang, Fidel; Christian Sutter, Lesung. Eintritt frei, Kollekte.

Fr, 29.03., 17:00 Uhr, Titus Kirche «Und der Vorhang riss»

Luise Rinser «Bruder Hund, eine Legende, Teil II» – Mittelalterliche Musik mit dem Ensemble «Olla Vogala»: Caroline Sordia, Gesang, Schalmei, Symphonia; Elizabeth Sommers, Gesang, Fidel; Sara Maria Fantini, Gesang, Laute, Oud; Arthur Baldensperger, Gesang; Christian Sutter, Lesung. Eintritt frei, Kollekte.

Mo, 01.04., 17:00 Uhr, Titus Kirche «Die geheimnisvolle Stimme»

Luise Rinser «Bruder Hund, eine Legende, Teil III» – Mittelalterliche Musik mit dem Ensemble «Olla Vogala»: Caroline Sordia, Gesang, Schalmei, Symphonia; Elizabeth Sommers, Gesang, Fidel; Sara Maria Fantini, Gesang, Laute, Oud; Arthur Baldensperger, Gesang; Karin Weston, Ge-

sang, Harfe, Traverso; Christian Sutter, Lesung. Eintritt frei, Kollekte.

www.tituskirche.ch
www.offline-basel.ch
www.atelierdumonde.ch

Die Pfadi am Schnuppertag entdecken



GZ. Am Samstag, 16. März 2024 findet der nationale Pfadi-Schnuppertag statt. Rund 330 Gruppen laden Kinder und Jugendliche an zahlreichen Orten in der Schweiz ein, mit ihnen die Pfadi zu entdecken.

Rund 30 Abteilungen (Gruppen) der Pfadi Region Basel sind auch dieses Jahr wieder mit dabei und

bereiten aufregende Nachmittage für die Kinder und Jugendlichen vor. «Pfaditypische» Aktivitäten werden dabei natürlich nicht fehlen: Ob Schlangenbrot-Bräteln am warmen Lagerfeuer, eine Seilbrücke überqueren oder beim Basteln der eigenen Kreativität freien Lauf lassen – für Überraschungen

ist gesorgt. Mit dem Hashtag **#pfadischnuppertag** werden die Gruppen ihre Aktivitäten am 16. März 2024 auf den sozialen Medien teilen. Interessierte Personen oder Eltern finden eine Pfadigruppe in ihrer Nähe unter **www.pfadi.swiss/mitmachen**.

Bei uns im Quartier ist es die

Pfadi St. Alban (Heiliggeistkirche): [https://pfadi.swiss/de/go/mitmachen/detail/795/st-alban/?](https://pfadi.swiss/de/go/mitmachen/detail/795/st-alban/)

Der Kantonalverband Pfadi Region Basel ist die Dachorganisation aller lokalen Pfadigruppen in der Region Basel. Mit mehr als 4100 Mitgliedern ist die Pfadi die grösste Jugendbewegung der Region. ■

www.pointdorgue.ch

Sound & Silence

Verbinden wir uns während einer guten halben Stunde mit den Klängen der Titus Orgel. Im Sommer 2023 wurde sie von Michael Klahre revidiert.

Die sonntagabendliche Ruhe im schlichten Raum der Titus Kirche lädt in der lichter werdenden Jahreszeit zum Verweilen ein.

Susanne Böke spielt Orgelwerke zur Passionszeit von Johann Sebastian Bach.

Weitere Infos finden Sie auf der Homepage www.pointdorgue.ch

**Sonntag, 17. März 2024
17:00–17:40 Uhr**

**Orgelmusik in der Titus Kirche,
Im tiefen Boden 75, 4059 Basel**

Orgel: Susanne Böke





PFARREI HEILIGGEIST BASEL

Pfarrei: Heiliggeist Basel
Thiersteinallee 51, 4053 Basel
Tel. 061 331 80 88
info@heiliggeist.ch
www.heiliggeist.ch

Do, 14. März, 15 Uhr, AZ Zum Wasserturm: Gottesdienst

Do, 14. März, 18.30 Uhr, Taufkapelle Heiliggeistkirche: Abendmeditation

Sa, 16. März, 18 Uhr, Heiliggeistkirche: Zwischendrin – moderne An-

dacht (ohne Kommunionfeier). Am Flügel: Louis van Niekerk

So, 17. März, 10.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Eucharistiefeier mit Versöhnung

Do, 21. März, 18.30 Uhr, Taufkapelle Heiliggeistkirche: Abendmeditation

Sa, 23. März, 18 Uhr, Kirche Bruder Klaus: Eucharistiefeier

So, 24. März, Palmsonntag, 10.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Eucharistiefeier, mit Jugendchor und Flötenensemble

Die nächsten Mitteilungen der Kirchgemeinde erscheinen am **Mittwoch, 27. März 2024**

13. April und 14. April 2024

Grosser Flohmarkt der Rudolf Steiner Schule Basel

«Herzliche Einladung zum traditionsreichen Flohmarkt der Rudolf Steiner Schule Basel auf dem Jakobsberg am Samstag, 13. April und Sonntag, 14. April. Ein grosser und vielseitiger Indoormarkt mit vielen einzigartigen Fundstücken und Schätzen erwartet Sie, die ganzen Herrlichkeiten liebevoll präsentiert.

Der Flohmi ist auch eine grossartige Gelegenheit, um Freunde und Bekannte zu treffen und sich in entspannter Atmosphäre zu unterhalten. Mit dem Flohmarkt-Café und Verpflegungsmöglichkeiten wird auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen.» Weitere Infos auf steinerschule-basel.ch



Kaufe Antiquitäten www.galerie-bader.ch

Antike Möbel aus Erbschaften, grosse alte Teppiche, Design Möbel, Spiegel vergoldet, Ölgemälde 17. bis 20 Jh., alte Stiche, Scherenschnitte, Bronze und Elfenbein Figuren, chinesische, japanische & asiatische Deko-Gegenstände, Buddha usw., alte Waffen 17. bis 19. Jh. (Gewehre, Pistolen, Schwerter, antike Armbrüste), Rüstungen, alte Afrika Jagdtrophäen, Silber, Silber Objekte (800/925), Schmuck und Gold – auch zum einschmelzen, Pendeluhr-Atmos, Armbanduhren (Omega, Rolex, Jaeger, Le Coultre, Heuer) und vieles mehr, Taschenuhren auch defekt, zum besten Preis. Barzahlung, kostenloser Besuch.

D. Bader, Tel. 079 769 43 66
✉ info@galerie-bader.ch

Trendige Snacks mit bunten Salaten

CAFÉ *Streuli*

Café, Bäckerei, Konditorei
Auf dem Hummel 2, 4059 Basel
Telefon 061 362 07 10

www.gundelingen.ch



Maler- und Gipserarbeiten
Tibor Hajdu
Geschäftsinhaber

Hajdu Unterhaltsarbeiten GmbH

Tannerstr. 17
4142 Münchenstein
Tel. +41 79 228 17 72
mail@hajduservices.ch

www.hajduservices.ch

DARK TOWN EROTIC ENTERTAINMENT
GÜTERSTRASSE 214
4053 BASEL (TELLPLATZ)
WWW.DARKTOWN.CH
MIT LADEN
IN 2024 ENTScheiden SIE WELCHE EINSCHRÄNKUNGEN ES GIBT
DISKRETE UND ATTRAKTIVE ATMOSPHERE!

CONCEPT **BODY** WELLNESS COMPANY



Wohlbefinden für Füsse und Hände bei Ihnen Zuhause

Sandra Wurster-Stähli
Mobile Fusspflege in Basel und Region
Besuchstermine nach Vereinbarung.
Telefon 079 405 45 77



BSK
BAUMANN+SCHAUFELBERGER

Kundenservice

Kommunikation

Automation

Neu-/Umbauten

E-Mobility

Ihr Elektriker für alle Fälle

BSK Baumann+Schaufelberger Kaiseraugst AG
Thiersteinallee 25 | 4053 Basel
061 331 77 00 | basel@bsk-ag.ch | www.bsk-ag.ch
Standorte in der Region Basel und im Fricktal

Unterschreiben Sie die Klybeckinsel-Volksinitiative!
<https://klybeck-rheininsel.ch>



e-rara.ch
Universitätsbibliothek
Basel Signatur: Kartensig
Schw ML 60

Unsere Rätselseite Nr. 35

GZ. Hier das 35. Rätsel – das etwas anspruchsvollere Gundeli-Bruderholz Rätsel anderer Art – von unserem Gundeldinger **Franz Kilchherr-Bubna**.

Das richtige 34. Lösungswort heisst «**Gelleretli**» bzw. «Gellerettli» laut Suter schreibt man es mit zwei «t», darum galten beide Lösungsworte. Wiederum haben wir viele Einsendungen erhalten. Den Gutschein im Wert von **CHF 50.–** von **No-FoodWaste Backwaren Outlet**,

Güterstrasse 120, nebst Backwaren führen sie auch Obst, Gemüse, balinesisches, indisches, sudanesisches Catering, Getränke etc. <https://backwarenoutlet.ch> hat **Peter Ganz** im Gundeli gewonnen. Herzliche Gratulation!

Zu gewinnen im 34. Rätsel

Im jetzigen 35. Rätsel können Sie einen Gutschein im Wert von **CHF 50.–** vom **Biolaade Gundeli**

(neuer Name seit 3.2.24, vormals «l'Ultimo Bacio Gundeli», beachten Sie dazu den Artikel auf Seite 5), Güterstrasse 199, gewinnen.

Senden Sie uns das «Lösungswort 35» per Postkarte an: Gundeldinger Zeitung AG, Reichensteinerstrasse 10, 4053 Basel oder per E-Mail an gz@gundeldingen.ch. Absender nicht vergessen!

Einsendeschluss ist bereits am **Mi, 20. März 2024**. Wir wünschen Ihnen viel Spass und viel Glück.



<https://biolaadegundeli.ch>
Güterstrasse 199

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag: 08:00-19:00 Uhr
Samstag: 08:00-18:00 Uhr

1	2		3		4	5	6	7	8	9	10	11	12
13		14		15			16		17				
18	19					20							
	21				22			23		24			
25									26		27		
28				29		30			31				
	32				33					34	35		
36				37			38	39				40	
41		42		43					44			45	
46							47	48			49		
50													

Die Buchstaben in den grauen Feldern von links nach rechts fortlaufend und von oben nach unten gelesen ergeben folgende Lösung: (Trägt ein kleiner Bock auf einer steilen Anhöhe)

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Waagrecht

- 1 Glied mit Windungen
- 13 Kopffüssler
- 16 eine Selbsthilfeorganisation
- 17 ergänzt Domini
- 18 singt die Gemeinde
- 20 hockt im Internet
- 21 Hans im Welschen (j=i)
- 22 Amt für Ausserirdisches
- 23 dunkel trotz Namen
- 25 zieht man, wenn aus (Mz.)
- 28 Teil eines Verbrechens
- 30 handelt weltweit
- 31 lispelt bei Kindern
- 32 in wirklichem König
- 33 Kontaktrunde für Ahnen
- 35 Teil eines Flusses
- 36 lebte in Japan
- 37 mit Scheu gfürchig, mit Lab erfrischend

- 38 darin wälzt sich Wild
- 40 Bezeichnung griechischer Taxis
- 41 Hüter von Erinnerungen
- 46 verduften
- 48 Monogon
- 50 Ergebnis in einer Aussparung

Senkrecht

- 1 defekte deutsch-österreichisch-schweizerische Beziehung
- 2 Vormittag
- 3 ethisches Schlaginstrument
- 4 mal blau, mal weiss
- 5 schneller als der Schall
- 6 Kartenspiel
- 7 ein Zwölftel der Oktave
- 8 Schiene (engl.)
- 9 begnadeter Vorname in England
- 10 Titelseite (franz.)
- 11 schrieb vor der Türe
- 12 fettiger Umschlagsort
- 14 blüht mit Dolden
- 15 wie oha
- 19 dies (lat.)
- 22 Verpflegungszimmer
- 24 luftig beim Hafen
- 26 alter Leumund
- 27 kurzes Längenmass
- 29 bärenstarker Name
- 32 rätoromanischer Vorname
- 34 alia landa (dt.)
- 35 setzt auf Erfahrung
- 38 hat fast 40 Sitze
- 39 hält das Wasser ab
- 42 das Innere eines Wasservogels
- 43 Kreidezähne (med.)
- 44 englischer Löwenname
- 45 hiess Johann Maier
- 47 der Anfang eines Zollstocks
- 49 Präfix wohl

Wollen Sie ...?

... auch mal einen Gutschein Ihres Betriebes oder Geschäfts spenden für dieses sympathische und spannende Gundeli-Bruderholz-Rätsel? Dann melden Sie sich doch einfach per E-Mail an gz@gundeldingen.ch oder Telefon 061 271 99 66.

Vielen Dank.

Herausgeber Thomas P. Weber

Auflösung vom 34. Rätsel GZ 14.02.2024

Waagrecht: 1 drhc (Dr. h.c.); 5 zaemme; 9 cm (CM=900); 11 Raamestiggli; 14 ueb; 16 Fetan (Ftan); 17 aim; 18 Daedalus (Ikarus); 19 maire; 20 Notas; 22 ue; 23 ee (See); 24 Flaeneuse (Buch von Lauren Elkin); 25 lb; 26 urban; 29 NE (Nacht-Express); 30 lol; 32 Arai; 34 Gundeli; 37 Re; 38 Einfaedler; 43 Untod; 44 Aar; 46 Aide; 47 Agon; 48 LXXV (=75, Alter der Gundeliclique); 49 Vers; 51 Genremalerei.

Senkrecht: 1 Drummeli; 2 Raedaebaeng; 3 ha; 4 cm; 5 Zeedelbindle; 6 Astana (Bchst. in Kasachstan enthalten); 7 Etalon; 8 Minuten(-walzer); 9 Clique; 10 Mimoseli (Mimosen klappen bei Berührung zusammen); 12 gis (Taste beim Piccolo); 13 gaessle; 15 baiour (bajour); 16 fer; 21 Aue (AUE); 24 Fr (Schweizer Franken); 27 AG; 28 Nua; 31 Oled; 33 Aion; 36 Nerv; 37 RUAG; 38 Eton; 39 Fax; 40 Dave; 41 lier; 42 Resi; 45 AXA; 50 re.

Das Lösungswort lautete: «**Gelleretli**» bzw. «**Gellerettli**» (eingedeutscht: Quelle heure est-t-il?). Den Gutschein im Wert von **CHF 50.–** von **No-Food-Waste Backwaren Outlet**, <https://backwarenoutlet.ch> hat **Peter Ganz**, 4053 Basel gewonnen. Herzliche Gratulation!

D	R	H	C	Z	A	E	M	M	E	C	M		
R	A	A	M	E	S	T	I	G	G	L	I		
U	E	B	F	E	T	A	N	A	A	I	M		
M	D	A	E	D	A	L	U	S	E	Q	O		
M	A	I	R	E	N	O	T	A	S	U	E		
E	E	O	F	L	A	N	E	U	S	E	S		
L	B	U	R	B	A	N	N	E	L	O	L		
I	A	R	A	I	G	U	N	D	E	L	I		
R	E	E	I	N	F	A	E	D	L	E	R		
U	N	T	O	D	A	A	R	A	I	D	E		
A	G	O	N	L	X	X	V	V	E	R	S		
G	E	N	R	E	M	A	L	E	R	E	I		

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Keine Barauszahlung möglich. Mitmachen kann jeder, ausgeschlossen sind Mitarbeiter:innen der Gundeldinger Zeitung. Eine Teilnahme ist pro Person nur einmal möglich. Die Gewinner:innen werden schriftlich benachrichtigt. Über das Gewinnspiel wird keine Korrespondenz geführt. Die Verlosung findet mittels Ziehung unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Mit der Teilnahme am Gewinnspiel erklären Sie sich mit unserem Modus und mit der Verwendung Ihrer personenbezogenen Daten (ausschliesslich für dieses Gewinnspiel) einverstanden. Die Daten werden nicht an Dritte weitergegeben, mit der Ausnahme, dass wir die Gewinnerin oder den Gewinner dem Preis-Spender melden. Die Gewinne/Gutscheine müssen jeweils innerhalb eines halben Jahres abgeholt oder eingelöst werden.

Happy Birthday

Wir gratulieren unserer Verkaufsleiterin **Carmen Forster** zu ihrem runden Geburtstag. Sie feierte zusammen mit ihrem Lebenspartner **Peter Thomulka**, mit ihren engen Familienangehörigen und Freunden auf 69 Metern Höhe im **Silo2** (silo.ch) bei **Mike Fliss** in Kleinhüningen am Rhein ihren Geburtstag. Der Blick über die Stadt ist sehr eindrücklich und das Essen war vorzüglich. Der GZ-Verlag freut sich, wenn sie Ende März wieder arbeiten kommt.

Ihri Boulevard Amsle

Bummelsonntage und 1. Lektion

Kaum ist die Fasnacht '24 vorbei, wird schon kräftig für die nächste Fasnacht '25 hingearbeitet. Am vergangenen Samstag war auf dem **Tellplatz** die «**1. Lektion**» und zugleich Einschreibung der Jungen Garde Gundeli. Etwa 20 junge Menschen zeigten Interesse und haben sich eingeschrieben. Am Freitag, 20. April beginnen die Proben im **Thiersteinerschulhaus** (siehe auch Inserat auf Seite 25) und dort haben sie nochmals die Möglichkeit Ihr Kind oder Ihre Kinder anzumelden.

Mit den beiden **Bummelsonntagen** wird die Fasnacht '24 mit dem Motto «Vogelfrei» beendet. **Gundeli Stamm** und **Gniesser** absolvierten ihren Bummel am letzten 3. Sonntag (siehe auch Foto auf Seite 1) und die **Junge Garde Gundeli** am 2. Bummelsonntag.

Die Gniesser melden erfreulicherweise, dass nach 10 Jahren wieder zwei «Stämmeler» zu den Gniessern (Alte Garde Gundeli) vom Stamm übertreten. Tambourmajor-«König» und zgl. Pfeifer **Martin von Wyl** wurde zusammen mit **Andi Siegfried** (Pfeifer) am letzten Sonntag feierlich bei den Gniessern begrüsst bzw. beim Stamm verabschiedet.



Carmen Forster feierte ihren runden Geburtstag zusammen mit ihrem Lebenspartner Peter Thomulka und Freunden ...



... im Silo2 auf 69 Metern Höhe mit eindrücklichem Blick über die Stadt Basel.

Fotos: Thomas P. Weber

Die Junge Garde Gundeli in der Steinenvorstadt mit ihren nigel-nagel neuen grünen Hoodies, die sie zum Jubiläum am 2. Bummelsonntag erhielten.



Leider war für viele die «Gäll-kensch-my-nyt»-(Freie) Strasse an den Bummelsonntagen gesperrt.

Fotos: Thomas P. Weber

Leider war für viele die «Gäll-kensch-my-nyt»-Paradestrasse oder **Freien Strasse** ab einem Drittel durch eine Baustelle gesperrt. Der «Zeige-Corso» wälzte sich dann durch die **Falknerstrasse** zum **Märtplatz**. Traurig war der Anblick vom dunklen **Hotel Basel**, dort wo in den letzten Jahrzehnten auch am Bummel der eigentliche «Fasnächtler-Treffpunkt» war.

Ihri Boulevard Amsle

An der «1. Lektion», am vergangenen Samstag der Jungen Garde Gundeli auf dem Tellplatz, war viel los.

Foto: Thomas P. Weber



Andi Siegfried und Martin von Wyl wurden beim Übertritt ...



... feierlich von den Gundeli Stamm-Mitgliedern verabschiedet und von den Gniesser:innen herzlich aufgenommen.

Fotos: Thomas P. Weber

**Die nächste Ausgabe mit ca. 18'500 Ex.,
erscheint am Mi, 27. März 2024**

Sonderseiten:

- **Ostern**
- **Geschenk-Ideen**

Das Team der Gundeldinger Zeitung berät Sie gerne.
Tel. 061 271 99 66
gz@gundeldingen.ch

Redaktions- und Inseratenschluss:

Mi, 20. März 2024

www.gundeldingen.ch



Gundeldinger Zeitung



www.facebook.com/gundeldinger-zeitung

Du findest uns auf



WIR FEIERN 25 JAHRE

OBI BASEL.

Am 16. und 17. März grosse Jubiläumsfeier
mit Festbetrieb und Kinderattraktionen.

Samstag, 8 -18 Uhr und Sonntag, 11 -17 Uhr.



JUBILÄUMS-
ANGEBOT

525.00

Outdoorchef Gasgrill Arosa Tex 570 G

1-Brenner, porzellanemailierter Grillrost.
Inkl. Gourmet Burner Technology, Gas
Safety System und Seitenablage sowie
Textilverkleidung des Untergestells. Grill-
fläche Ø 54 cm. Gesamtmasse (HxBxT) 111
x 85,5 x 81. Art.-Nr. 5250790



JUBILÄUMS-
ANGEBOT

9.00

Hygiene-Streu 20 l

Nicht Klumpend, hemmt Bakterien- und
Geruchsentwicklung. Art.-Nr. 1676030

Akku-Rasenmäher-Set PowerMax 3/36

36 V, Schnittbreite 32 cm, 10-fache
Schnitthöhenverstellung von 20-60
mm, 30-l-Grasfangsack, 9,3 kg.
Art.-Nr. 5348669

JUBILÄUMS-
ANGEBOT

199.00



GARDENA

Inkl. 2 x 18-V-Akku, Ladegerät
+ 2,5-Ah-Akku gratis im Wert
von CHF 89.95
(kompatibel mit div.
Gardena Artikeln)

Kompressor 220/08/24 ölfrei

230 V, Motorleistung 1.1 kW, Drehzahl 2'850 U/min,
Ansaugleistung 140 l/min, 21,58 kg.
Art.-Nr. 5223631

JUBILÄUMS-
ANGEBOT

79.00



GÜDE

Am 16. und 17.03.
ab CHF 150.- Einkaufswert
CHF-25-Gutschein
erhalten.

ALLES
MACHBAR

MIT

OBI